

Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Nr. 25

Senatskanzlei, Europareferat
Senatskanzlei, Büro Brüssel
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg



Redaktionsschluss: 31.1.2005

Grußwort der Europabeauftragten:

Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst Ihnen allen die besten Wünsche für ein glückliches Neues Jahr!

Im Januar 2003 startete „Europa in Berlin in Europa“ als ein gemeinsames Projekt des Europareferats der Senatskanzlei und des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg mit seiner ersten Ausgabe. Der Leserkreis umfasste überwiegend die unmittelbar für europäische Angelegenheiten zuständigen Kolleginnen und Kollegen in den Berliner Senats- und Bezirksverwaltungen. Inzwischen hat der Informationsbrief – vor allem durch „Mundpropaganda“ – eine Verbreitung weit über den öffentlichen Dienst gefunden und wird von über 800 Abonnenten aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Medien regelmäßig gelesen. Und monatlich werden es mehr. Für mich als politisch verantwortliche Europabeauftragte des Landes Berlin ist dies eine erfreuliche Bestätigung dafür, dass wir mit unserem Ansatz – nämlich die für Berlin und seine öffentliche Verwaltung wichtigen EU-Informationen in übersichtlicher, knapper Form aufzubereiten und zeitnah zu kommunizieren – richtig lagen.

Aus europapolitischer Sicht verspricht das neue Jahr wieder Einiges: Nach den Highlights des letzten Jahres – Erweiterung, Europawahlen, Verfassung – werden die vor uns liegenden Monate allerdings eher von den „Mühen der Ebene“ geprägt sein.

Der Senat hat die sich aus dem EU-Beitritt ergebenden Aufgaben entschlossen angepackt und eine Vielzahl von Maßnahmen entwickelt, um Berlin weiter als Standort und Akteur in der Ost-West-Zusammenarbeit zu profilieren.

So sollen etwa die Weichen für die Gestaltung der Oderegeion zu einem infrastrukturell eng verflochtenen und intensiv kooperierenden Wirtschaftsraum gestellt werden. Mit den im trilateralen Arbeitsprogramm zwischen Berlin, Brandenburg und der Wojewodschaft Großpolen vereinbarten Projekten ist Berlin auf einem guten Wege. Bei der Umsetzung der Europäischen Verfassung wird Berlin als gegenwärtiges Vorsitzland der Ministerpräsidentenkonferenz in den bevorstehenden Bundesländer Gesprächen ein gewichtiges Wort mitreden. Auf europäischer Ebene sind die Verhandlungen über die finanzielle Vorausschau für die Finanzperiode 2007-2013 eine der härtesten „zu knackenden Nüsse“, hängen doch davon auch die für Berlin wichtigen Verhandlungen über die nächste Strukturfondsperiode ab. Dabei wird Berlin weiterhin für die Durchsetzung seiner Interessen – v.a. den Erhalt einer substanziellen Ziel-2 Förderung durch Verschärfung der sozio-ökonomischen Kriterien und eine Verringerung der Zahl der förderfähigen Regionen – kämpfen. Eine meiner bleibenden „europapolitischen Pflichtenaufgaben“ ist natürlich die Öffentlichkeitsarbeit – Stichwort Europawoche im Mai – sowie die weitere Stärkung der Europafähigkeit der Berliner Verwaltung – z.B. durch Sprachkurse und Fortbildungsangebote.

Vor uns liegt also ein arbeitsreiches „Europa-Jahr“ durch das Sie, liebe Leserinnen und Leser, „Europa in Berlin in Europa“ begleiten möchte!

Ihre

Monika Helbig



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Inhalt

Grußwort der Europabeauftragten:	1
Infos zu EU-Förderprogrammen	2
Programm-Vorschau	12
Stellenausschreibungen / Auswahlverfahren	12
Aus- und Weiterbildung.....	17
Europa in Berlin	18
Bericht aus Brüssel.....	22
Termine	25
Europa im Netz / Publikationen.....	26

Infos zu EU-Förderprogrammen

Ausschreibungen werden im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht. Die Dokumente sind unter folgender Webseite nachzulesen: <http://europa.eu.int/eur-lex/lex/JOIndex.do?ihmlang=de>.

- Teilnahme der westlichen Balkanländer an EU-Programmen

Am 22.11.2004 haben die EU und die westlichen Balkanländer Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro sowie die ehemalige Republik Mazedonien Rahmenverträge abgeschlossen, die die Teilnahme dieser Länder an offiziellen EU-Programmen ermöglichen. Weitere Informationen unter: http://europa.eu.int/comm/external_relations/see/index.htm

Justiz und Inneres

- Aktion zur Richterfortbildung und justiziellen Zusammenarbeit im EU-Wettbewerbsrecht, Frist: 04. März 2005

Nachdem die EU die Zuständigkeit zur Freistellung von Unternehmensgruppen vom EU-

Kartellverbot umfassend auf die Mitgliedstaaten übertragen hat, werden in diesem Aktionsprogramm Fortbildungsmaßnahmen (kurze Veranstaltungen ebenso wie längere Lehrgänge) und die Verbreitung von Informationsmaterial über das EU-Wettbewerbsrecht an nationale Richter gefördert. Unterstützt wird auch die Zusammenarbeit (z.B. Errichtung von Netzwerken) zwischen Justizbehörden und sonstigen Einrichtungen ohne Erwerbsszweck auf diesen Gebieten. Veröffentlicht im [Abl. C 13 am 19.1.2005](#), weitere Informationen sind unter <http://europa.eu.int/comm/dgs/competition/proposals2/> abrufbar.

- DAPHNE II - Spezifische Projekte, Frist: 04. März 2005

Im Jahr 2005 gibt es folgende Förderschwerpunkte:

- Programme zur Behandlung von Gewalttätern oder zur Verringerung des Rückfallrisikos im Falle überführter Täter; oder innovative Methoden, die es gestatten sollen, direkt auf in allen Formen von Gewalt engagierte Personen einzuwirken.
- Studien, Darstellung, Erhebungen und Forschung sowohl spezifischer als auch allgemeiner Art.
- Feldarbeit unter Einbeziehung der Begünstigten, insbesondere Programme mit dem Ziel, Begünstigte zu befähigen, sich selbst und ähnlich gefährdete Personen gegen Gewalt zu schützen.
- Nationale und regionale Studien über Gewalt gegen Kinder, die aufgrund ihrer Gestaltung einen Beitrag zur Studie der Vereinten Nationen über Gewalt leisten, und die gemäß den für die Studie erforderlichen Berichtsformaten aufgebaut sind.
- Informationskampagnen, die sich darauf konzentrieren, Gewaltopfer oder gefährdete Personen zu ermutigen, über ihre Probleme zu sprechen, und ihnen Unterstützungsdienste anzubieten, oder Risikogruppen zu helfen, sich selbst zu schützen und Schutz zu suchen.

Für spezifische Projekte beläuft sich das verfügbare Budget auf insgesamt 8,16 Millionen Euro, dabei darf der Beitrag der Gemeinschaft 80% der direkt förderfähigen Kosten der Maß-



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

nahme in einem Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten. Die Projekte müssen eine ausschließliche Laufzeit von 12 oder 24 Monaten haben. Weitere Informationen erhalten Sie unter:
http://europa.eu.int/comm/justice_home/funding/daphne/funding_daphne_en.htm

- AENEAS, Frist: 30. März 2005

Dieses neue Förderprogramm unterstützt Maßnahmen von Behörden und Non Profit Veranstaltern für Drittländer in den Bereichen legale Zuwanderung, Bekämpfung illegaler Einwanderung, Asyl und Wiedereingliederung von Rückkehrern in bestimmten Drittstaaten. Die Projektlaufzeit darf max. 3 Jahre betragen, wobei ein Projekt mit mind. 500.000 und max. 2 Mio. Euro (80%) gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter http://europa.eu.int/comm/europe_aid/projects/eidhr/pdf/themes-migration-awp2004_en.pdf.

- DAPHNE II - Nutzung der Ergebnisse aus DAPHNE I, Frist: 01. April 2005

Ziel dieser Aufforderung ist es, auf die Erfahrungen, Erkenntnisse und ermittelten Praktiken von Daphne I aufzubauen, indem man sie in angemessener Weise und auf möglichst breiter Ebene miteinander teilt. Damit soll das Niveau der Verhütung von und des Schutzes vor Gewalt unionsweit erhöht werden. Schwerpunktbereiche im Jahr 2005 sind der Austausch von Informationen und Fachwissen auf den Gebieten der Unterstützung von Opfern und der multidisziplinären Zusammenarbeit, indem man auf ermittelte Gewalt reagiert oder die Verletzlichkeit von Risikogruppen vermindert. Die Maßnahmen können z.B. den Austausch von Personal, Studienbesuche, Seminare zum Informationsaustausch, Workshops, Aus-/Fortbildung oder die Errichtung bzw. Erweiterung von Netzen (auch für den Online-Austausch) umfassen. Als Budget stehen für 2005 insgesamt 1 525 000 EUR zur Verfügung, wobei es für 12-monatige Projekte eine bis zu 100% Förderung geben kann. Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie unter: <http://europa.eu.int/>

[comm/justice_home/funding/daphne/funding_daphne_en.htm](http://europa.eu.int/comm/justice_home/funding/daphne/funding_daphne_en.htm) .

- Verlängerung des Aktionsprogramms für den Katastrophenschutz

Das 1999 vom Rat beschlossene Programm sieht Maßnahmen der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Prävention, Einsatzbereitschaft und Reaktionsfähigkeit bei Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen an Land und auf See vor. Dieses Programm wird über das Jahr 2004 hinaus bis zum 31. Dezember 2006 fortgeführt. Für die kommenden zwei Jahre steht ein Betrag von 4,0 Mio. EUR zur Verfügung. Veröffentlicht im [Abl. L 6/7 am 8.1.2005](#) , weitere Informationen erhalten Sie unter <http://europa.eu.int/comm/environment/civil/index.htm> .

- Ergänzung des ARGO-Programms

Die Entscheidung über ein Aktionsprogramm für Verwaltungszusammenarbeit in den Bereichen Außengrenzen, Visa, Asyl und Einwanderung wurde wie folgt ergänzt: Maßnahmen können aus dem ARGO-Programm mitfinanziert werden, wenn sie zu einem integrierten Grenzschutz beitragen, indem gegen strukturelle Defizite an strategischen Grenzpunkten, die anhand objektiver Kriterien festgelegt werden, vorgegangen wird. Die Entscheidung des Rates vom 13. Dezember 2004 wurde im [Abl. L 371/48 vom 18.12.2004](#) veröffentlicht.

- Neuaufgabe des Europäischen Flüchtlingsfonds (2005-2010)

Der Europäische Flüchtlingsfonds hat zum Ziel, die Aufnahme und die freiwillige Rückführung von Flüchtlingen, Vertriebenen und Asylbewerbern finanziell zu unterstützen. In folgenden Bereichen werden Maßnahmen gefördert: Aufnahmebedingungen, Integration, freiwillige Rückkehr und Wiedereingliederung in das Herkunftsland und Sofortmaßnahmen für vorübergehenden Schutz. Für den Zeitraum 2005/06 beträgt das gesamte Budget 114 Mio. Euro, die Mittel werden von der EU jährlich neu nach einem festgelegten Schlüssel an die Mitgliedstaaten verteilt. Die Entscheidung des Rates zum EFF wurde am 28.12.2004 im

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

[Abl. L 381](#) veröffentlicht. Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://www.bafl.de/template/index_eff_fonds.htm. Die Ausschreibungen erfolgen jährlich und sind für das Frühjahr 2005 zu erwarten.

Wirtschaft, Arbeit und Frauen

- Innovative Maßnahmen im Rahmen von Art. 6 ESF-VO, Frist: 16. Februar 2005 bzw. 16. Februar 2006

Nach Art. 6 ESF werden innovative Maßnahmen unterstützt, die darauf abzielen, neue Ansätze zu fördern und Beispiele vorbildlicher Praktiken aufzuzeigen, die anschließend zu einer verbesserten Durchführung der vom ESF unterstützten Interventionen führen können. Diese Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen betrifft den Transfer und Verbreitung von innovativen Ansätzen und Methoden, die im Rahmen von Artikel-6-Projekten im Programmplanungszeitraum 2000-2006 entwickelt worden sind. Die Vorschläge sollen aufschlussreiche Erkenntnisse aus einem oder mehreren der Artikel-6-Projekte aufzeigen und einem breiteren Publikum gezielt zugänglich machen. Für die Einreichung der Anträge gelten folgende Fristen: 1. Antragsrunde für Projekte, die zwischen dem 1. und 30. September 2005 beginnen und max. 12 Monate laufen, ist der 16. Februar 2005. 2. Antragsrunde für Projekte, die zwischen dem 1. und 30. September 2006 beginnen, ist der 16. Februar 2006. Veröffentlicht im [Abl. C 292 vom 30.11.2004](#) Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://forum.europa.eu.int/Public/irc/empl/vp_2004_017/library

- Arbeitsbeziehungen und sozialer Dialog, Frist: 15. Februar 2005

Im Rahmen dieses Programms werden Seminare, Konferenzen und Studien zu den Themen sozialer Dialog auf europäischer Ebene, Förderung der finanziellen Beteiligung der Arbeitnehmer; Verbesserung der Kenntnisse im Bereich der Arbeitsbeziehungen und soziale Verantwortung der Unternehmen gefördert. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://forum.europa.eu.int/Public/irc/empl/>

[proposals/library](#) und die [Antragsformulare](#) unter: [empl B5-4000@cec.eu.int](mailto:empl_B5-4000@cec.eu.int)

- ASIA-Invest 2005, Fristen: 15. März 2005 bzw. 09. Juni 2005

Die Europäische Kommission hat zur Einreichung von Vorschlägen für das Programm ASIA-Invest II aufgerufen, dessen Ziel es ist, Geschäftskooperationen zwischen europäischen und asiatischen Firmen - mit einem besonderen Schwerpunkt auf den KMUs - aufzubauen und in ihrem Prozess zur Internationalisierung zu fördern, sowie die Möglichkeiten zum gegenseitigen Handel und Investitionen auszuweiten. Im Rahmen des 3. Aufrufs ist eine finanzielle Unterstützung in diesen vier Sparten möglich: Asia-Venture, Asia-Enterprise, Asia-Invest Technical Assistance und Asia-Invest Alliance. Weitere Informationen und die notwendigen Unterlagen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/europe/aid/projects/asia-invest/html2002/hta_callfor_proposals.htm

- BMW-Websites von EQUAL und XENOS erneuert

Das BMWA betreut zwei aus dem Europäischen Sozialfonds geförderte Arbeitsmarktprogramme, das deutsche Programm der EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL und das Bundesprogramm XENOS - Leben und Arbeiten in Vielfalt. Beide haben seit Ende letzten Jahres komplett überarbeitete Websites: <http://www.equal.de> und <http://www.xenos-de.de>.

- Konsultation KMU-Rahmenprogramm

Noch bis zum 7.2. können Unternehmen, Verbände und Experten Vorschläge und Wünsche zur Vorbereitung eines neuen Rahmenprogramms für kleinere und mittlere Unternehmen im Bereich Innovation und Wettbewerbsfähigkeit bei der Europäischen Kommission einbringen.



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Gesundheit, Soziales und
Verbraucherschutz

- Aktionsprogramm „Öffentliche Gesundheit“ (2003-2008), Frist: 15. April 2005

Mit dem Programm soll grundsätzlich der Informations- und Wissensstand im Interesse der Weiterentwicklung des öff. Gesundheitswesens, sowie die Fähigkeit zur schnellen und koordinierten Reaktion auf Gesundheitsgefahren verbessert werden, außerdem soll durch die Berücksichtigung der gesundheitsrelevanten Faktoren in allen Politiken und Tätigkeiten Gesundheit gefördert und Krankheiten verhütet werden. 2005 gibt es folgende Schwerpunkte: Gesundheitsinformation, Gesundheitsgefahren und Gesundheitsfaktoren (Sucht, positive Gesundheit, soziale und ökologische Faktoren). Die Laufzeit der Projekte sollte max. 3 Jahre betragen. Für diese Aufforderung werden mind. 43,5 Mio. Euro veranschlagt, wobei grundsätzlich eine Förderquote von 60%, in Ausnahmefällen jedoch bis zu 80% möglich ist. Veröffentlicht im [Abl. C 11 am 15.1.2005](#), weitere Informationen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/health/ph_programme/howtoapply/how_to_apply_de.htm.

- Aktionsprogramm Chancengleichheit, Frist: 15. April 2005

Schwerpunktthema 2005 ist die Rolle der Männer bei der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, insbesondere das Verhalten von Männern und Vätern hinsichtlich der Vereinbarung von Berufs- und Privatleben. Dieses Schwerpunktthema kann im Rahmen sämtlicher Aktionsbereiche des Programms - Wirtschaftsleben, gleiche Beteiligung und Vertretung, soziale Rechte, Rechte als Bürgerinnen und Bürger sowie Geschlechterrollen und geschlechterspezifische Stereotype - entwickelt werden. Der Projektträger muss einer der folgenden Kategorien angehören: NRO auf europäischer Ebene, Sozialpartner, transnationale Netze oder Partnerschaften oder Zusammenschlüsse regionaler oder lokaler Behörden; transnationale Netze von im Bereich der Geschlechtergleichstellung engagierten Organisationen und eine juristische Person sein, die ihren Sitz in einem EU-Staat,

EWR-Land oder Beitritts- bzw. Kandidatenland hat. Insgesamt stehen für das Jahr 2005 rund 4,7 Mio. Euro zur Verfügung; die max. Förderquote beträgt 80%. Die Antragsformulare und weitere Informationen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/employment_social/calls/2005/vp_2004_018/tender_de.htm.

Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen,
Verkehr

- Intelligente Energie - Europa, Fristen: 23. März 2005 bzw. 31. Mai 2005

Im Rahmen des Jahresarbeitsprogramms 2004 von „Intelligente Energie - Europa“ ruft die Kommission zur Einreichung von Vorschlägen für Projekte des Typs 1 „Allgemeine Aktionen“ und Typs 2 „Einrichtung neuer lokaler und regionaler Energiemanagement-Agenturen“ bis zum 23. März 2005 sowie des Typs 3 „Unterstützung von Konferenzen und Veranstaltungen“ bis zum 31. Mai 2005 auf. Die EU finanziert bei Projekten von Typ 1 und 2 bis 50% der beihilfefähigen Projektkosten und für Aktionen des Typ 3 bis max. 40 000 EUR. Außerdem müssen die Projekte wenigstens drei EU-Mitgliedstaaten einbeziehen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/energy/intelligent/index_en.html, veröffentlicht im [Abl. C 2/2 am 5.1.2005](#).

- Leitlinien für vorbereitende LIFE-Umwelt-Projekte 2005-2006

Die Leitlinien dienen der Festlegung des Gegenstands solcher Projekte und sollen den Antragstellern bei der Beibringung aller erforderlichen Angaben helfen. Außerdem werden die Themen solcher vorbereitender Projekte für die Jahre 2005 und 2006 aufgeführt und kurz erläutert. Diese Leitlinien können Sie unter folgender Adresse abrufen: <http://europa.eu.int/comm/environment/life/home.htm>
Veröffentlicht im [Abl. C 287 vom 24.11.2004](#).



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

- Förderung durch Allianz-Stiftung

Die Allianzstiftung fördert u.a. ausgewählte Umwelt- und Kulturprojekte. Über Beispiele und Verfahren geben die Internetadressen www.allianz-umweltstiftung.de und www.allianz-kulturstiftung.de Auskunft.

Wissenschaft, Forschung
Kultur

Künftig werden nicht mehr alle Ausschreibungen zum 6. Forschungsrahmenprogramm mehr veröffentlicht. Bei Interesse informieren Sie sich bitte unter www.rp6.de.

- MEDIA Plus - Unterstützung für die Fernsehstrahlung europäischer audiovisueller Werke, Fristen: 04. Februar 2005, 04. Mai 2005 bzw. 09. September 2005

Dieses Programm zielt darauf ab, den Umlauf europäischer, von unabhängigen Unternehmen produzierter audiovisueller Programme innerhalb und außerhalb der EU durch Anreize zur Zusammenarbeit zwischen den Fernsehanstalten einerseits und unabhängigen Verleihunternehmen und Produzenten andererseits zu fördern. Insgesamt stehen für die Kofinanzierung von Projekten 12 Mio. EUR zu Verfügung, dabei liegt der Höchstbetrag der Förderung pro Werk bei 500 000 EUR. Außerdem werden bei Spiel- oder Trickfilmen max. 12,5% des Produktionsbudgets und bei Dokumentarfilmen max. 20% des Produktionsbudgets gefördert. Veröffentlicht im [Abl. C 322/11 am 29.12.2004](#), ausführlichere Informationen sowie die Antragformulare finden Sie unter: http://europa.eu.int/comm/avpolicy/media/distr_en.html.

- MEDIA Plus - Förderung der Entwicklung von Produktionsvorhaben, Fristen: 15. Februar 2005 bzw. 31. Mai 2005

MEDIA Plus zielt auf die Förderung der Entwicklung von für den europäischen bzw. internationalen Markt bestimmten Produktionsvorhaben in den Sparten Fiktion, Dokumentarfilm, Animation und Konzepte für Multimedia-Produkte ab. Die Förderung ist eigenstän-

digen Unternehmen vorbehalten, deren Haupttätigkeit in der audiovisuellen und / oder Multimedia-Produktion besteht. Die Antragsfrist für „Neue MEDIA-Talente“ ist der 15. Februar 2005 und für Einzelprojekte und Slate Funding der 31. Mai 2005. Ausführliche Informationen und die Antragsvordrucke finden Sie unter: http://europa.eu.int/comm/avpolicy/media/index_fr.html. Veröffentlicht im [Abl. C 272 vom 06.11.2004](#).

- MEDIA Plus - Unterstützung für die transnationale Verbreitung europäischer Filme und audiovisueller Werke auf Video (VHS und DVD), Frist: 25. Februar 2005

Der Vertriebssektor für europäische Werke auf Video für den privaten Gebrauch soll gestärkt werden, indem die Verleger ermutigt werden, in die digitale Technologie zu investieren und Werke aus anderen europäischen Ländern zu fördern. Die einem Unternehmen gewährten Mittel dürfen 150.000 EUR nicht übersteigen. Dabei wird die Förderung je Projekt mind. 1.000 EUR betragen, aber höchstens 50% der förderfähigen Gesamtkosten des vorgeschlagenen Reinvestitionsprojekts. Die Projektlaufzeit darf 6 Monate nicht übersteigen. Veröffentlicht im [Abl. C 313/10 am 18.12.2004](#), ausführlichere Informationen sowie die Antragformulare finden Sie unter: http://europa.eu.int/comm/avpolicy/media/distr_en.html.

- NS-Gedenkstätten, Frist: 28. Februar 2005

Der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen bezieht sich auf „Maßnahmen zur Erhaltung mit der Deportation assoziierten Schauplätze und Archive, die durch die in den Stätten der ehemaligen Lager errichteten Denkmäler symbolisiert werden und Bewahrung des Gedenkens an die Opfer an diesen Stätten“. Gefördert werden können z.B. Projekte zur Veranstaltung von Gedenkfeiern, Video-Interviews, Forschungsarbeiten zur Vorbereitung von Ausstellungen und die Digitalisierung von Archivbeständen. Für 2005 stehen Mittel in Höhe von 800 000 EUR zur Verfügung, wobei die für ein Projekt beantragte Finanzhilfe, mind. 10 000 EUR und höchstens 40 000 EUR betragen und 75% der förderfähigen Gesamt-



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

kosten des Projektes nicht überschreiten darf. Das Projekt muss am 1. Juli 2005 beginnen und am 30. Juni 2006 enden. Erläuternde Bestimmungen und die Antragsformulare finden Sie auf der Website der Kommission unter: http://europa.eu.int/comm/culture/eac/index_en.html . Veröffentlicht im Abl. C 313/11 am 18.12.2004 .

- MEDIA-Fortbildung, Frist: 01. März 2005

Im Rahmen dieses Programms sind u.a. Maßnahmen zur besseren beruflichen Weiterbildung von AV-Fachkräften umzusetzen, um ihnen die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, damit sie wettbewerbsfähige Produkte auf dem europäischen Markt und anderen Märkten schaffen können. Dies gilt vor allem für folgende Bereiche:

- den Einsatz neuer, insbesondere digitaler Technologien in der Produktion und für den Vertrieb von AV-Programmen
- die wirtschaftliche, finanzielle und kommerzielle Abwicklung, einschließlich der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Techniken des Drehbuchschreibens.

Die Aufforderung richtet sich u.a. an Film- und Fernsehschulen, Universitäten, spezifische Berufsbildungseinrichtungen, Privatunternehmen aus der AV-Industrie und einschlägige Berufsorganisationen/-verbände der AV-Industrie. Die finanzielle Unterstützung der Kommission ist auf max. 50 bzw. 60% der gesamten zuschussfähigen Kosten begrenzt. Die Laufzeit der Projekte darf 24 Monate nicht überschreiten. Ausführlichere Informationen sowie die Antragformulare finden Sie unter: http://europa.eu.int/comm/avpolicy/media/index_fr.html , veröffentlicht im Abl. C 313/9 am 18.12.2004 .

- Aktion „Jean Monnet“, Frist: 31. März 2005

Im Rahmen der Aktion „Jean Monnet“ startet eine neue Ausschreibungsrunde. Gefragt sind Ansätze, um die europäische Integration in der Lehre und Forschung an Universitäten und anderen Hochschulen zu verankern. Die EU-Kommission gibt Zuschüsse über einen Zeitraum von insgesamt max. 7 Jahren z.B. für Lehrstühle, Modul-Lehrveranstaltungen, transnationale Forschungsgruppen sowie

Publikationen, Konferenzen und Seminare mit den Themenprioritäten europäisches Recht, wirtschaftliche und politische Integration sowie die Geschichte des europäischen Zusammenwachsens. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/education/programmes/ajm/call_en.html .

- 6. FRP: Ausschreibung, Frist: 13. April 2005 und Informationsveranstaltung

Das neue Arbeitsprogramm 2004-2006 im Bereich Bürger und Staat für die Ausschreibung am 8. Dezember 2004 ist veröffentlicht worden. Einreichungsfrist ist der 13. April 2004. Am 16. Februar 2005, 10.-16.00 Uhr, findet im Berliner Rathaus eine Informationsveranstaltung zur aktuellen Ausschreibung statt. Anmeldeabschluss ist der 04. Februar 2005, Anmeldung: Klaudia.Wallau@dlr.de, weitere Informationen unter:

http://www.ebuero.de/arbeitsbereiche/buegrundregieren/Download/dat_fil_896

- Konsultation zum zukünftigen FRP

Die Europäische Kommission hat erste Ergebnisse des Konsultationsprozesses zur Definition von Forschungsthemen für das 7. Forschungsrahmenprogramm veröffentlicht: http://europa.eu.int/comm/research/future/index_en.html#consultation

- Projekte „Kultur 2000“ im Internet

Im Jahr 2004 haben 233 kulturelle Projekte finanzielle Unterstützung im Rahmen von „Kultur 2000“ erhalten, dem Programm der Kommission, das ein- und mehrjährige Kooperationsprojekte zur Ermutigung und Förderung der Gründung von europäischen kulturellen Netzen finanziert. Im vergangenen Jahr waren 209 jährliche Projekte mit insgesamt etwa 18,5 Millionen Euro sowie 24 Mehrjahresprojekte der Zusammenarbeit unterstützt worden, in den Bereichen Kunst, Schauspiel, Kulturerbe, Buch und Lektüre, mit einem Gesamtbetrag von etwa 13,5 Millionen Euro. Für 2005 und 2006 wird das Programm Projekte in allen künstlerischen und kulturellen Bereichen ohne Prioritäten unterstützen. Eine Auflistung der finanzierten Projekte zusammen mit einer

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Beschreibung sind unter folgender Adresse erhältlich: http://europa.eu.int/comm/culture/eac/index_en.html.

Bildung, Jugend, Sport

- LEONARDO II, Frist: 11. Februar 2005

Dies ist der 3. Aufruf für Projekte in 2005/2006. Gefördert werden neue praxisorientierte Konzepte in der Berufsbildungspolitik. Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.europa.eu.int/comm/education/programmes/leonardo/new7leonardo2_de.html

- Europa in der Schule – 52. Europäischer Wettbewerb, Frist: 15. Februar 2005

„Europa im Wandel - und wir mittendrin!“ - das ist das Motto des diesjährigen Europäischen Wettbewerbs. Wie in den Jahren zuvor können sich Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Deutschland und von Schulen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland in vier Altersgruppen mit bildnerischen oder schriftlichen Arbeiten zu verschiedenen Themen, wie z.B. Heimatregion, Spiele, Kulturlandschaft, Europa-Wahl usw. am Wettbewerb beteiligen. Einsendeschluss ist der 15.2.2005. Die besten Arbeiten werden von einer Jury prämiert, Hauptpreis ist dabei die Teilnahme an Europäischen Jugendbegegnungen mit Preisträgern aus 34 europäischen Ländern. Die weiteren Preise sowie nähere Informationen zum Wettbewerb, die angebotenen Themen und entsprechenden Antragsunterlagen finden Sie unter <http://www.europaeischerwettbewerb.de/>.

- SOKRATES, Fristen: siehe Unterprogramme

COMENIUS

- Europäische Schulpartnerschaften (Schul-Fremdsprachen- und Schulentwicklungsprojekte), Interessenbekundungen hinsichtlich der Aufnahme eines COMENIUS-Sprachassistenten, Frist: 01. Februar 2005
- Europäische Kooperationsprojekte bei der Lehreraus- und -fortbildung, Einsatz als

COMENIUS-Sprachassistent, Frist: 1. März 2005

Interessenten erhalten weiterführende Informationen den schulischen Bereich betreffend unter: <http://www.kmk.org/pad/home/htm> und den außerschulischen Bereich betreffend unter: <http://www.europa.inwent.org>.

ERASMUS

- Intensivprogramme, die Studierende und Dozenten aus verschiedenen Staaten zusammenbringen; Projekte zur gemeinsamen Entwicklung von Hochschullehrplänen, Frist: 01. März 2005

Interessenten können sich unter: <http://eu.daad.de> informieren.

GRUNDTVIG

- Lernpartnerschaften zwischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung aus mind. drei verschiedenen Staaten, Frist: 01. März 2005

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: <http://www.na-bibb.de/sokrates/>

ARION

- Studienaufenthalte für Bildungsexperten und bildungspolitische Entscheidungsträger, Frist: 20. Mai 2005

Interessenten können sich unter <http://www.kmk.org/pad/sokrates2/sokrates/fr-arion.htm> informieren.

Allgemeine Aktionen zur Beobachtung, Analyse und Innovationen

- Informations- und Erfahrungsaustausch unter den am Programm Sokrates teilnehmenden Ländern, um die gemeinsame Innovationstätigkeit im Bildungsbereich zu verbessern und erleichtern, Frist: 18. März 2005

Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/observation/call_en.html.

Flankierende Maßnahmen

- unterstützt werden verschiedene Aktivitäten, die im Rahmen der anderen Aktionen nicht zuschussfähig sind, aber eindeutig zur Erreichung der Programmziele beitragen, Fristen: 01. April 2005 bzw. 01. Oktober 2005

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: <http://www.na-bibb.de/sokrates/> Veröffentlicht im [ABl. C 257 vom 19.10.2004](#).

- Tempus III, Fristen: 15. Februar, 15 Juni, 15. Oktober bzw. 15 Dezember 2005

Das EU-Programm für Mobilität im Hochschulbereich stellt Finanzhilfen zur Weiterentwicklung und Umstrukturierung des Hochschulwesens in den beteiligten Partnerländern bereit. Im Wege des Programms werden multilaterale Kooperationsprojekte zwischen Hochschuleinrichtungen aus den EU-Mitgliedsstaaten und den Partnerländern gefördert, die sich zu sog. Projektkonsortien zusammenschließen. Die drei wichtigsten Instrumente sind: individuelle Mobilitätszuschüsse; strukturelle und ergänzende Maßnahmen und gemeinsame Europäische Projekte. Teilnahmeberechtigt sind Hochschulbildungseinrichtungen, NRO, Unternehmen, Projektträger aus Wirtschaft, Industrie sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand. Jährliche Stichdaten für die Einreichung von Anträgen sind der 15. Februar, 15. Juni, 15. Oktober bzw. 15. Dezember. Weitere Informationen unter: <http://www.etf.eu.int/tempus.nsf>.

- Jugend IV - Änderungen
 - Zusammenarbeit mit EuroMed-Ländern: Bis auf Weiteres können nur noch Projekte mit Partnern aus der EuroMed-Region gefördert werden, die in einem EU-Mitgliedsland stattfinden - Projekte in EuroMed-Ländern sind nicht mehr förderfähig. Nähere Informationen: <http://www.jugendfuereuropa.de/programm/neu2005/#euomed>
 - Aktion 1 (Jugendbegegnungen) und Aktion 5 (Unterstützende Maßnahmen): Damit gerade Jugendliche die Inhalte der neuen EU-Verfassung besser kennen lernen, werden 2005 diejenigen Projekte in Aktion 1 und Aktion 5 eine Förderpriorität erhalten, die sich mit diesem Thema beschäftigen.
 - Aktion 2 (Europäischer Freiwilligendienst): Das Verfahren zur Anerkennung von Aufnahmeeinrichtungen im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes hat

sich zum 1. Januar 2005 geändert. Außerdem wird es 2005 für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf eine zusätzliche Festbetragsförderung geben. Des Weiteren wird für diese Zielgruppe die obere Altersgrenze des Dienstbeginns im EFD auf 26 Jahre festgelegt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter: <http://www.jugendfuereuropa.de/programm/neu2005/>.

- Aktion 3 (Initiativen Jugendlicher): Die Altersgrenze für Future Capital Projekte wird dahingehend eingeschränkt, dass die ehemaligen EFD-Freiwilligen bei Antragsfrist nicht älter als 25 Jahre (+ 364 Tage) alt sein dürfen.

- Datenbank zu EU-Jugendprojekten

Die Nationale Agentur „Jugend für Europa“ hat eine neue Zusammenstellung von Projekten, die auf europäischer Ebene von der EU-Kommission in den Jahren 2000 bis 2004 zentral gefördert wurden- darunter auch Zusammenstellungen von Großprojekten der Aktion 5 sowie gemeinschaftliche Projekte der Programme Sokrates, Leonardo und Jugend - eingerichtet:

<http://www.jugendfuereuropa.de/service/downloads/sonstige/>

- Jugend-Wettbewerb "Geschichtswerkstatt Europa", Frist: 31. März 2005

Der Fonds "Erinnerung und Zukunft" und die Robert-Bosch-Stiftung fördern mit diesem Wettbewerb internationale Geschichtswerkstätten, die sich mit ideologisch oder nationalistisch verkürzten Geschichtsdarstellungen kritisch auseinandersetzen und die gemeinsame europäische Dimension nationaler, regionaler oder lokaler Geschichte sichtbar machen. Gefördert werden ausschließlich anspruchsvolle, innovative und nachhaltige Projektvorhaben. Die Initiativen mit Teilnehmern im Alter von ca. 16 bis 30 Jahren schließen sich in internationalen Projektpartnerschaften zusammen, wobei in jedem Falle Partner aus Deutschland und mindestens einem mittel- oder osteuropäischen Land beteiligt sein müssen. Die Beteiligung von Initiativen aus weiteren Ländern ist erwünscht, jedoch keine



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Bedingung. Einreichfrist für Projektskizzen: 31. März 2005, weitere Informationen: <http://www.zukunftsfonds.de/>

- AdR zum Nachfolgeprogramm Jugend

In seiner Stellungnahme zum Vorschlag der Kommission für ein neues Jugendprogramm http://www.jugendpolitikineuropa.de/static/com-mon/jp_download.php/141/EntwurfNPJUGEND.pdf ab 2007 fordert der Ausschuss der Regionen (AdR), die Rolle der lokalen und regionalen Ebene aufzuwerten. Im Verfahren zur Entscheidung über das von der Kommission vorgeschlagene Nachfolgeprogramm Jugend in Aktion ist vorgesehen, dass auch der Ausschuss der Regionen eine Stellungnahme und Änderungsvorschläge zum vorliegenden Entwurf formuliert. Dabei begrüßt der AdR zwar die fünf von der EU-Kommission ermittelten Ziele, die mit dem neuen Programm erreicht werden sollen und befürwortet die einzelnen geplanten Aktionslinien, fordert aber gleichzeitig eine stärkere aktive Einbeziehung der regionalen und lokalen Ebene in die Umsetzung. Konsequenterweise sehen die Änderungsvorschläge des AdR zum Programmentwurf vor, Strukturen auch auf regionaler und lokaler Ebene zu schaffen sowie die Möglichkeit, dass einige Zuständigkeiten der zukünftigen nationalen Agenturen auf die lokale und regionale Ebene übertragen werden können.

http://www.jugendpolitikineuropa.de/static/com-mon/jp_download.php/201/StellungAdRJUGEND.pdf

- Stipendien „Metropolen in Osteuropa“

Das Programm wurde in Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes von den Stiftungen Alfred Krupp von Bohlen und Halbach aufgelegt. Es richtet sich an deutsche Studierende aller Fachrichtungen für Studien- und Forschungsaufenthalte in Universitätsstädten der neuen Mitgliedstaaten einschl. Rumänien, Bulgarien und der GUS-Staaten. Bewerbungsfrist ist der 15.3.05. Weitere Informationen können unter

<http://www.studienstiftung.de/offen/OM.html> erhalten werden.

*Informations- und
Kommunikationstechnologie*

- Sicheres Internet Plus (2005-2008)

Dieses Programm ist die Fortführung des Programms „Sicheres Internet“. Gesamtziel ist weiterhin die Förderung der sichereren Nutzung des Internet und neuer Online-Technologien insbesondere durch Kinder und der Kampf gegen illegale und vom Endnutzer ungewünschte Inhalte. In diesem Sinn konzentriert es sich auf den Endnutzer - insbesondere auf Eltern, Erzieher und Kinder. Es gibt vier Aktionsbereiche: Kampf gegen illegale Inhalte, Bekämpfung unerwünschter und schädlicher Inhalte, Förderung eines sicheren Umfelds und Sensibilisierung. In allen Fällen soll die internationale Zusammenarbeit ein integraler Bestandteil sein. Für das Programm stehen insgesamt 50 Mio. Euro, und speziell für 2005/06 20 Mio. Euro zur Verfügung. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/information_society/activities/sip/news_events/saferinternet_plus/index_en.htm.

- Konsultation zu I&K Technologien

Am 10. Januar wurde auf Initiative der Kommissarin für die Informations- und Kommunikationsgesellschaft, Viviane Reding, die Diskussion darüber eröffnet, wie die größtmögliche Zahl der Bürger, einschließlich älterer und behinderter Menschen, die IKT besser nutzen können. Interessierte haben bis zum 12.02.05 Zeit, ihre Meinung zu den im Konsultationsdokument enthaltenen Vorschlägen zu äußern. Die Ergebnisse dazu werden voraussichtlich im Juni veröffentlicht werden. http://europa.eu.int/luxembourg/docs/008-2005_de.pdf



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Sonstige EU-Programme

- Förderung der Zivilgesellschaft in den neuen EU-Mitgliedstaaten, Frist: 15. Februar 2005

Die EU-Kommission will mit 3 Mio. Euro konkrete Maßnahmen zur Förderung der Zivilgesellschaft z.B. von privaten Stiftungen, Bürgerinitiativen usw. unterstützen. Anstöße liefern können auch deutsche NROs mit Kontakten in den neuen Mitgliedsländern. Die Projekte haben Aussicht auf Förderung bis zu 150.000 Euro und müssen in den Bereichen Rechtsstaat, Demokratie, Grundrechte, unparteiische Berichterstattung oder Bekämpfung der Korruption angesiedelt sein. Weitere Informationen erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/justice_home/funding/support_ngo/funding_support_en.htm

- Städtepartnerschaftsprogramm 2005, Fristen: 15. Februar, 01. April, 01. Juni 2005

Im Rahmen des Programms sollen wie bereits in den Vorjahren Veranstaltungen unterstützt werden, die zur Annäherung der Bürger der EU, zur Stärkung des europäischen Bewusstseins und zur Vermittlung von Respekt und Toleranz beitragen. Es können zum einen Bürgerbegegnungen in neuen oder bestehenden Städtepartnerschaften und zum anderen Konferenzen mit europäischer Themenstellung im Rahmen von Partnerschaften bzw. Fortbildungsseminaren für Partnerschaftsbeauftragte gefördert werden. Weiterführende Informationen und Antragsformulare finden Sie unter: http://europa.eu.int/comm/towntwinning/index_de.html.

- Konsultation zu „Aktiven Bürgerschaft“

Die Europäische Kommission hat am 15. Dezember letzten Jahres eine Online-Konsultation zum künftigen Aktionsprogramm zur Förderung der aktiven Bürgerschaft, das auch die Förderung der Städtepartnerschaften umfasst, ins Leben gerufen. Interessierte sind aufgefordert, sich mittels Fragebogen online zum zukünftigen Programm zu äußern unter <http://europa.eu.int/yourvoice/forms/prodh>

[tml?form=362&lang=DE](#). Am 03. und 04.02.05 findet darüber hinaus in Brüssel ein beratendes Forum zum zukünftigen Programm der aktiven europäischen Bürgerschaft statt. Diskutiert werden die neuen Leitlinien und Programmansätze sowie deren praktische Umsetzung.

- Neue Interreg III C – Broschüre

Die Publikation „Interregional Cooperation at work“ beschreibt 97 Maßnahmen aus den ersten beiden Interreg III C Projektrunden und ist in englisch und französisch erhältlich über Email: east@interreg3c.net. Weitere Informationen zu Interreg III C (Ost): http://www.interreg3c.net/web/east_en

- Zwischenbilanz zu URBACT

Das Deutsches Seminar für Städtebau und Wirtschaft (DSSW) hat eine erste Bilanz zum URBACT Programm gezogen. Das Programm URBACT, dessen Ziel der europaweite Erfahrungsaustausch von Städten im Bereich der integrierten Stadtentwicklung ist, wurde Ende des Jahres 2002 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. URBACT richtet sich an alle Städte, die bereits im Rahmen von URBAN I und/oder URBAN II gefördert wurden und dadurch zahlreiche Erfahrungen mit integrierten Konzepten für die Revitalisierung benachteiligter Stadtteile sammeln konnten. Weiterhin sind Städte der neuen Mitgliedstaaten mit mehr als 20.000 Einwohnern aufgefordert, sich an dem Programm zu beteiligen. Schwerpunkt der Förderung ist die Herausbildung thematischer Netzwerke zwischen den europäischen Städten. Jedes Städtenetzwerk beschäftigt sich mit einem speziellen Themenfeld. Bisher werden durch URBACT vierzehn europaweite Städtenetze gefördert. Das DSSW-Material stellt eine Auswahl dieser Netzwerke vor und kann kostenlos heruntergeladen werden: http://www.dssw.de/downloads/dl_ek_dssw_09.pdf?PHPSESSID=59ea9ddc984e3fb1f66369f53414212e



Programm-Vorschau

- eTen: Neue Ausschreibung Ende Februar

Der nächste Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen wird voraussichtlich Ende Februar erscheinen. Die Einreichungsfrist wäre dann Ende Mai 2005. Das neue Arbeitsprogramm ist bisher noch nicht veröffentlicht, allerdings nach dem Entwurf bleiben alle sechs Aktionsbereiche erhalten: eGovernment, eHealth, eInclusion, eLearning, Trust and Security, Elektronische Dienste für KMU. Beim nächsten Aufruf sind neben den 25 Mitgliedsstaaten auch Rumänien und Bulgarien antragsberechtigt. Anfang März wird voraussichtlich ein Informationstag stattfinden.

- INTI - Integration von Drittstaatsangehörigen

Die Ausschreibung von Projekten in INTI für 2005 wird voraussichtlich im März 2005 veröffentlicht. Weiterführende Informationen zu diesem Programm erhalten Sie unter: http://europa.eu.int/comm/justice_home/funding/inti/funding_inti_en.htm.

- Interreg III B - CADSES

Das technische Sekretariat des Programmgebiets Interreg IIIB CADSES (Mitteleuropa und Adriaraum) hat einen nächsten Aufruf zum Einreichen für Projekte für das Frühjahr 2005 angekündigt. Weitere Informationen unter www.cadses.net.

- Interreg III B Ostseeregion

Der 7. Aufruf zur Einreichung von Projekten für das Programm für transnationale Zusammenarbeit der Ostsee-Region wird am 14. Februar 2005 erfolgen. Antragsfrist wird der 7. März 2005. Die Unterlagen zur Ausschreibung werden unter <http://www.bsrinterreg.net/news.html> abrufbar sein.

Stellenausschreibungen / Auswahlverfahren

- Stellenangebote bei EU-Institutionen

Kostenfreie und aktuelle Informationen über Stellenausschreibungen und -angebote aller Institutionen und Agenturen der EU sowie Angaben zu Bewerbungswegen, -fristen und weiteren Informationsquellen und Ansprechpartnern bietet der Stellenanzeiger <http://www.europa-kontakt.de> (Rubrik "Ausschreibungsdienst").

- Aufruf zur Abgabe von Interessenbekundungen für externe Redner, offen bis zum 05. April 2007

Die EU-Kommission, GD Bildung und Kultur - Besucherdienst - sucht für ihre Informations- und Kommunikationsaktivitäten im Rahmen der Betreuung von Besuchergruppen externe Redner, die eine allgemeine Präsentation der Europäischen Union geben können, u.a. zu den Themen Geschichte, Verträge, Politiken; Institutionen und deren Rolle; sowie zu den wichtigsten europäischen Themen, aktuellen europäischen Angelegenheiten und Zukunftsperspektiven. (Für jede Präsentation wird ein Pauschalbetrag von 175 Euro gezahlt, weitere Kosten werden nicht erstattet. Ort der Dienstleistungserbringung ist ausschließlich Brüssel.) Die Präsentationen werden in allen europäischen Sprachen angeboten, aus diesem Grund werden Bewerber bevorzugt, die mehrere Sprachen beherrschen. Natürliche oder juristische Personen, die Interesse an der Aufnahme in die Liste der externen Redner haben, werden gebeten, sich gemäß den in der Bekanntmachung aufgeführten Bestimmungen zu bewerben. Der Aufruf kann unter folgender E-Mail-Adresse eac-culture@cec.eu.int angefordert werden, Bewerbungen sind jederzeit möglich.



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Achtung!

Die Links zur Online-Stellenbörse (<http://www.stellenboerse.verwalt-berlin.de/daten/jobindex.htm>) können nur innerhalb des verwaltungsinternen Intranets genutzt werden! Externe Interessenten wenden sich bitte direkt an die angegebenen Ansprechpartner.

Nähere Einzelheiten zu den Ausschreibungen und dem Bewerbungsverfahren erfahren Sie in der Online-Stellenbörse unter: <http://www.stellenboerse.verwalt-berlin.de>. Den vollständigen Ausschreibungstext erhalten Sie beim Europareferat der Senatskanzlei Sandra Woiton, E-Mail: Sandra.Woiton@skzl.verwalt-berlin.de, Tel.: 9026-2214.

Neben den Stellenausschreibungen in der Online-Stellenbörse finden Interessierte weitere Stellenangebote auch unter http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/stellengesuche/stellen_extern und/oder unter: http://europa.eu.int/epso/index_de.htm.

Hinweis

Bewerbungen im Bereich Nationale Experten:

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf (hier bitte ausschließlich das Europäische Lebenslaufmuster benutzen, abzurufen bei der Senatskanzlei oder unter: <http://www.cedefop.eu.int/transparency/cu.asp>) vorab über das Büro des Landes Berlin in Brüssel, I C 2, Herrn Dr. Heiko Wagner, 71, Av. Michel-Ange, B-1000 Brüssel, Fax: 00322-73 24 746 an die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union, 19-21, rue J. de Lalaing, B-1030 Brüssel, Fax. 0032-2-2381 946 an Tanino Dicorradò, Europäische Kommission, Generaldirektion Personal und Verwaltung, ADMIN A/1 - Bereich END, MO 34 08/54 B-1049 Brüssel

Aus der Bewerbung muss ersichtlich sein, dass die entsendende Stelle die Zahlung der Bezüge/Vergütung während der Dauer der Entsendung übernimmt. Eine Kopie der Bewerbung ist bitte auch an die Senatskanzlei, I B 5 (Sandra.Woiton@skzl.verwalt-berlin.de) zu senden. Weitere Informationen zu den Ausschreibungstexten können bei der Senatskanzlei angefordert werden.

Expertensuche im Rahmen von Nationalen Sachverständigen

Bewerbungsschluss: 06. Februar 2005

Generaldirektion: Wettbewerb
Aufgabengebiet: Zuständigkeit im Bereich der Anti-Trust Fälle im speziellen für Kartellfälle und zu einem geringen Ausmaß für Fusionsfälle im Rahmen der sektoriellen Zuständigkeit des Referats für die Umsetzung der Wettbewerbspolitik im Bereich Industrie, Bauwesen, Papier, Glas, Maschinenbau und sonstige Industrien
Qualifikationen: gute analytische und redaktionelle Fähigkeiten
Sprachkenntnisse: gute Englischkenntnisse und jede weitere Sprache ist von Vorteil
Dienstantritt: 16.4.2005

Generaldirektion: Wettbewerb
Aufgabengebiet: Sachbearbeiter in der Abteilung, die die Beihilfen der Mitgliedsstaaten für regionale Entwicklung überwacht (Bearbeitung von Beihilfesystemen als auch individuellen Fällen, in denen ökonomische, wissenschaftliche und politische Aspekte eine Rolle spielen)
Qualifikationen: ökonomischen oder juristischen Hintergrund sowie gute Kenntnisse der Beihilfepolitik, hilfreich sind Kenntnisse der Strukturfonds; gute analytische und redaktionelle Fähigkeiten
Sprachkenntnisse: sehr gute Englisch und/oder Französischkenntnisse in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in mindestens 2 weiteren EU Sprachen
Dienstantritt: 16.3.2005



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Generaldirektion: Wettbewerb
Aufgabengebiet: Kontrolle der Beihilfen, die von Mitgliedsstaaten der EU zugunsten des Dienstleistungssektors gewährt werden. Behandlung von Einzelfällen aus den Bereichen öffentlicher Unternehmen, Unternehmen aus Netzindustrien und Finanzdienstleistungen

Qualifikationen: Ausbildung im Bereich Recht und/oder Wirtschaft und/oder Business Administration und/oder technische Ausbildung, erwünscht sind Kenntnisse bzw. einschlägige Berufserfahrungen im Bereich des öffentlichen Rechts sowie gute analytische und redaktionelle Fähigkeiten.

Sprachkenntnisse: sehr gute Englisch- und/oder Französischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Grundkenntnisse der jeweils anderen Sprache; hervorragende Kenntnisse in Deutsch oder einer nordischen Sprache wären von Vorteil

Dienstantritt: 16.3.2005

Generaldirektion: Umwelt
Aufgabengebiet: Tätigkeit im Bereich Treibhausgasemissionenhandel

Qualifikationen: Hochschulabschluss mit wissenschaftlichem, technischem oder volkswirtschaftlichem Hintergrund, vorteilhaft sind Kenntnisse im Bereich Klimawandel und im Umgang mit ökonomischen Instrumenten sowie Vertrautheit mit den Aktivitäten der Vereinten Nationen im Bezug auf den Klimawandel

Sprachkenntnisse: gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, vorteilhaft sind Kenntnisse einer weiteren EU Amtssprache

Dienstantritt: 1.6.2005

Generaldirektion: Umwelt
Aufgabengebiet: Beratung und Unterstützung für die Entwicklung erweiterter Verträglichkeitsprüfungen und die sozioökonomische Analyse von umweltpolitischen Vorschlägen im Rahmen der gemeinschaftlichen Nachhaltigkeitsstrategie, Erstellung von Kosten-Nutzen-Analysen

Qualifikationen: starker wirtschaftswissenschaftlicher Hintergrund, Erfahrungen in Kosten-Nutzen-Analysen und Umweltökonomie, Kenntnisse der Umweltpolitik der EU, von entscheidender Bedeutung ist Texte im

Englischen gut zu erstellen und von Vorteil ist in Französisch zu arbeiten

Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch, Kenntnisse weiterer Sprachen von Vorteil

Dienstantritt: 1.5.2005

Generaldirektion: Binnenmarkt
Aufgabengebiet: im Referat Kreditinstitute und Finanzkonglomerate Betreuung der Entwicklung von Regelungen im Bereich Rechnungslegung von Finanzdienstleistern und der Definition von aufsichtlichem Eigenkapital

Qualifikationen: Universitätsabschluss (bevorzugt in Jura, Volks- oder Betriebswirtschaft), gute Kenntnisse von Rechnungslegungsstandards und Entwicklungen in diesem Bereich sowie Erfahrungen in der Aufsicht von Finanzdienstleistern (Institutsaufsicht bzw. Grundsatzfragen)

Sprachkenntnisse: sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Französisch und/oder Deutsch sind nützlich

Dienstantritt: 1.4.2005

Generaldirektion: Binnenmarkt
Aufgabengebiet: im Referat Kreditinstitute und Finanzkonglomerate Entwicklung und Implementierung aufsichtlicher Regelungen im Bereich Finanzdienstleistungen in der EU und auf G-10 Ebene im Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht

Qualifikationen: Universitätsabschluss (bevorzugt in Jura, Volks- oder Betriebswirtschaft), Erfahrungen in der Aufsicht von Finanzdienstleistern (Institutsaufsicht bzw. Grundsatzfragen)

Sprachkenntnisse: sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Französisch und/oder Deutsch sind nützlich

Dienstantritt: 1.6.2005

Generaldirektion: Außenbeziehungen
Aufgabengebiet: Institutionelle Reform der Vereinten Nationen, Umsetzung des effektiven Multilateralismus, Beziehungen zu den regionalen Organisationen im Rahmen der Vereinten Nationen

Qualifikationen: Kenntnisse über die Entscheidungsverfahren und Teilnahme in internationalen Instanzen, Erfahrungen im



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Bereich der multilateralen Beziehungen, Vertrautheit mit dem System der Vereinten Nationen und gute Kenntnisse des institutionellen Systems der EU

Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch

Dienstantritt: so schnell wie möglich

Generaldirektion: Energie und Verkehr
Aufgabengebiet: Programm-Manager(in) für die Koordination der Forschungsaktivitäten der GD Energie und Verkehr im Energiebereich sowie für Querschnittsthemen im 6. und 7. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung (6RP und 7 RP)

Qualifikationen: sehr gute Kommunikations- und Managementfähigkeiten, profunde Kenntnisse des 6RP

Sprachkenntnisse: gute Kenntnisse der Hauptarbeitssprachen der Kommission (Englisch und Französisch)

Dienstantritt: baldmöglichst

Generaldirektion: Energie und Verkehr
Aufgabengebiet: u.a. Vorbereitung von Berichten und Vermerken zur Analyse der industriellen Umstrukturierung der Investitionen im Bereich der Energiemärkte sowie der Energiepreise, Redaktion einer aller drei Monate erscheinenden Übersicht über den Energiemarkt und die politischen Entwicklungen, Verfassung eines Jahresberichts über wesentliche Tendenzen auf den Energiemärkten, dem Industriesektor und in der Energiepolitik sowie Kenntnisse und Praxis bei der Auswertung von Datenbanken, insbesondere von Eurostat

Qualifikationen: Ausbildung in Statistik/Wirtschaftswissenschaft, Erfahrungen im Bereich Sicherung der Energieversorgung oder eine technische Ausbildung in diesem Bereich

Sprachkenntnisse: Hauptarbeitssprachen sind Englisch und Französisch

Dienstantritt: baldmöglichst

Generaldirektion: Energie und Verkehr
Aufgabengebiet: u.a. Entwicklung von Maßnahmen im Bereich der Sicherheit der Straßeninfrastruktur und insbesondere im Hinblick auf Sicherheitsaudits für Straßen, bei Sicherheitsverträglichkeitsprüfungen, bei In-

spektionen und beim Management von Straßenabschnitten mit einem hohen Unfallrisiko, Umsetzung der Richtlinie über Mindestanforderungen an die Sicherheit von Tunneln und insbesondere bei technischen Fragen, die mit dem Anhang dieser Richtlinie zusammenhängen, technisches Management von Forschungsprojekten des 5. und 6. Rahmenprogramms sowie von operativen Studien, die mit der Sicherheit der Straßeninfrastruktur zusammenhängen

Qualifikationen: Ingenieurabschluss mit akademischem Niveau mit einer speziellen Kenntnis des Bereichs der Sicherheit von Straßeninfrastrukturen insbesondere von Sicherheitsaudits für Straßen, Verwaltungserfahrungen und Erfahrungen bei der Leitung internationaler Forschungsprojekte und Studien wären von Vorteil

Sprachkenntnisse: gute Kenntnisse der Hauptarbeitssprachen der Kommission

Dienstantritt: 1.3.2005

Generaldirektion: Energie und Verkehr
Aufgabengebiet: u.a. technische Unterstützung und Beratung in Fragen bezüglich Hafenstaatkontrolle und/oder Seefahrtssicherheit, Führung der Akte bezüglich Seeschiffahrtssicherheitsbelange in IMO unter anderen internationalen Foren sowie die Zusammenarbeit mit der Agentur EMSA und deren Zuständigkeitsbereichen

Qualifikationen: solide technische und/oder juristische Hintergrundkenntnisse sowie Erfahrungen mit der Arbeitsweise und dem juristischen Umfeld in IMO, dem Pariser Memorandum über Hafenstaatkontrolle und auf EU Ebene sind vorteilhaft.

Sprachkenntnisse: gute Kenntnisse der Hauptarbeitssprachen der Kommission

Dienstantritt: 16.7.2005

Generaldirektion: Energie und Verkehr
Aufgabengebiet: Mitarbeit an der Erstellung des Arbeitsprogramms des Referats, Schwerpunkt wird die Erarbeitung einer Europäischen Strategie zum Schutz kritischer Energieinfrastrukturen vor Terrorakten sein

Qualifikationen: technisch/akademischer Ausbildungshintergrund und berufliche Erfahrungen



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

auf dem Öl- und/oder Gassektor von mindestens 5 Jahren

Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch sind erforderlich

Dienstantritt: Anfang 2005

Bewerbungsschluss: 18. Februar 2005

Dienststelle: Generalsekretariat des Rates der EU, 2 Nationale Experten im Arbeitsstab des designierten EU-Koordinators „Terrorismusbekämpfung“

Aufgabengebiet: Terrorismusbekämpfung, Beobachtung und Koordination aller die Terrorismusbekämpfung betreffenden Entwicklungen in den Ratsarbeitsgruppen und in der EU-Kommission, Vorbereitung und Teilnahme an den Arbeitsgruppen, Anfertigen von Redentwürfen und Hintergrundvermerken, Sitzungsteilnahme in Vertretung des Koordinators

Qualifikationen: Erfahrungen im Bereich der Terrorismusbekämpfung, vertraut mit den EU-politik- und Entscheidungsprozessen

Sprachkenntnisse: gute Kenntnisse im Englischen, mündliche Französisch sehr erwünscht

Dienstantritt: 01. April 2005

Die Bewerbungen sind zu richten an: catherine.buckley@consilium.eu.int. Weitere Informationen: Patricia Holland, Tel.: 00322-2859737.

Expertensuche im Rahmen von Twinning

Eine kurze Einführung in das „Twinning“

Twinning bedeutet, dass öffentlich Bedienstete (Beamte, Angestellte oder Ruheständler) aus den Verwaltungen der EU-Mitgliedstaaten aufgrund von Ausschreibungen befristet ins europäische Ausland außerhalb des Territoriums der EU-Mitgliedstaaten abgeordnet werden. Die Abordnungszeiträume variieren zwischen Langzeitberatern (1-3 Jahre) und Kurzzeit-Experten (mehrere Wochen). Ziel des Twinning ist die Unterstützung des Verwaltungsaufbaus und i.d.R. die Vermittlung von Erfahrungen mit dem EU-Recht.

Voraussetzung für die Tätigkeit als Experten sind vor allem gründliche und zum Teil langjährige Arbeitserfahrungen in dem die Aus-

schreibung betreffenden Gebiet. Notwendig sind zusätzlich gute englische Sprachkenntnisse, da dies in der Regel die Arbeitssprache ist. Allgemeine Verwaltungsfähigkeiten, Wissen über Landesspezifika oder das Sprechen der Landessprache sind hilfreich, aber nicht vorrangig.

Bewerbungsverfahren:

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Benutzen Sie das englischsprachige Formular des Standardlebenslaufes (<http://www.berlin.de/RBmSKzl/Europa/Zusammenarbeit/d/twinning.html>) und senden es unter Angabe des entsprechenden Twinning-Projektcodes an die [Senatskanzlei](mailto:christian.keune@skzl.verwalt-berlin.de) (christian.keune@skzl.verwalt-berlin.de)
Beachten Sie bitte, dass Sie Ihre Sprachkenntnisse in einer Skala von 5 (sehr gut) bis 1 (mangelhaft) einschätzen müssen.
2. Beachten Sie bitte auch, dass die genannten Fristen feste Termine sind, an denen bereits mögliche Partner informiert sein müssen, d.h. frühes Bewerben birgt größere Erfolgsaussicht.
3. Bitte informieren Sie das [Ref. Europapolitik](#) (christian.keune@skzl.verwalt-berlin.de) unaufgefordert über den Fortgang des Bewerbungsverfahrens. In Problemfällen unterstützen wir Sie gern.

Die Abkürzungen im Twinning-Code (z.B. SI04-AG-06) stehen für nachfolgende von der Europäischen Kommission festgelegte Bereiche:

- AG - Agriculture - Landwirtschaft
- EN - Environment - Umwelt
- FI - Finance - Finanzen
- JH - Justice and Home Affairs - Justiz und Inneres
- NS - Nuclear Safety - Reaktorsicherheit
- SO - Social Affairs - Soziales
- TR - Transport - Verkehr
- OT - Others - Sonstige



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Den vollständigen Ausschreibungstext erhalten Sie unter <http://www.berlin.de/RBmSKzl/Europa/Zusammenarbeit/d/twinning.html> oder beim Referat Europapolitik der Senatskanzlei (Ansprechpartner: Christian.Keune@skzl.verwalt-berlin.de, Tel.: 9026-2217)

Slowenien, Frist: 01. Februar 2005

- SI04-AG-01 - Strengthening the Food Quality System for protected agricultural products and foodstuffs
- SI04-AG-02 - Effective Phytosanitary Control System
- SI04-AG-03 - Further enforcement of the Acquis in the Phytosanitary sector - Plant Protection Products
- SI04-AG-04 - Strengthening the Agency for Agricultural Markets and Rural Development in foreign trade measures
- SI04-AG-05 - Monitoring and Networking in Forestry
- SI04/AG-07 - Increasing networking and upgrading administrative capacity in the management of food and feed safety
- SI04-JH-02 - Police peace operations
- SI04-JH-03 - Control on weapons and explosives
- SI04/JH-05 - Drug Demand Reduction

Türkei, Frist: 17. Februar 2005

- TR/2004/IB/TR/01 - Assistance to the Turkish Road Transport Sector
- TR/2004/IB/FI/01 - Assisting the Capital Markets Board of Turkey (CMB) to comply fully with European Union capital markets standards
- TR/2004/IB/EC/01 - Strengthening the capacity of Turkish Ministries for market surveillance in selected areas
- TR/2004/IB/EC/02 - Strengthening the capacity of Turkish Ministries for market surveillance in selected areas
- TR/2004/IB/EC/05 - Strengthening the capacity of Turkish Ministries for market surveillance in selected areas
- TR/2004/IB/EC/06 - Strengthening the Ministries of Health, Environment and Forests, and Agriculture and Rural Affairs to

harmonise and implement legislation in the field of Good Laboratory Practice for Non Clinical Health and Environmental Protection.

TR/2004/IB/EN/03 - Strengthening the Ministry of Health to harmonise and implement legislation in the field of biocides (Biocidal Products Directive) and Water (for public health protection).

- TR/2004/IB/EN/04 - Strengthening the Ministry of Health to harmonise and implement legislation in the field of biocides (Biocidal Products Directive) and Water (for public health protection).

Slowenien, Frist: 25. Februar 2005

- 2003/004-938-08 - Development and Implementation of the Computerised Information System on General Product Safety
- Twinning Light Project 2003/004-938-08 - Development and Implementation of the Computerised Information System on General Product Safety

Malta, Frist: 01. März 2005

- MT04-IB-AG-01 - Capacity Building in the Food and Veterinary Regulation Division

Serbien-Montenegro, Frist: 07. März 2005

- SR 04.02/01.02 - Institutional Capacity Building Regarding the European Integration Process

Rumänien, Frist: 07. März 2005

- RO03/IB/SO/06 Administrative Capacity of the Social Inspection

Aus- und Weiterbildung

Europa-Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung

Neben den Europa-Lehrerseminaren bietet die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit im 1. Halbjahr 2005 europapolitische Veranstaltungsreihen zu den Themen „Eine Verfas-



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

sung für Europa“ sowie zur „Gleichstellungspolitik der EU“. Weitere Informationen unter <http://www.landeszentrale-politische-bildung-berlin.de>.

• Fortbildung zu EU-Aktionsprogrammen

Am 14. Februar 2005 findet an der Verwaltungsakademie Berlin die neunte Fortbildungsveranstaltung im Rahmen der Weiterbildungsreihe „Erfolgreich arbeiten mit EU-Förderprogrammen - von der ersten Idee bis zur Projektumsetzung“ zum EU-Programm - Kultur 2000 statt. Das Rahmenprogramm „Kultur 2000“ beinhaltet die finanzielle Unterstützung der Zusammenarbeit von Künstlern, Kulturveranstaltern, privaten und öffentlichen Trägern sowie der Aktivitäten kultureller Netzwerke und Kulturinstitutionen. Die vom Europareferat der Berliner Senatskanzlei in Zusammenarbeit mit den EU-Beauftragten der Bezirke konzipierte Veranstaltungsreihe richtet sich insbesondere an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Berliner Bezirksverwaltungen. Anmeldung über die VAK, Frau Kempe, Tel.: 9021-4653, Fax: 9021-4699. Anmeldeformulare erhalten Sie über die Fortbildungsbeauftragten bzw. im Intranet unter: <http://www.vak.verwalt-berlin.de>. Der Termin für die nächste Veranstaltung steht ebenfalls bereits fest: am 14. März 2005 geht es um das Programm „Öffentliche Gesundheit“.

• Multiplikatorenseminar zum FRP in Bonn

Das EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bietet ein Multiplikatoren-Seminar zum 6. Forschungsrahmenprogramm an. Zielgruppe sind EU-Referent/innen, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Im Rahmen des Seminars wird detailliert zum europäischen Rahmenprogramm und dessen Programmbereiche, Förderinstrumente und Beratungseinrichtungen informiert. Außerdem soll es um Antragstellung und Vertragsverhandlung gehen. Die Veranstaltung findet vom 28. Februar bis zum 3. März 2005 in Bonn statt. Pro Teilnehmer/in wird eine Gebühr von 50,- Euro erhoben. Reise- und Übernachtungskosten

werden nicht übernommen. Weitere Informationen auf der Homepage des BMBF-EU-Büros, <http://www.eubüero.de>, oder telefonisch bei Kathrin Stratmann, Tel.: 0228 / 447 643.

• eLearning

Unter dem Titel „Wie funktioniert das e-learning- Programm der EU?“ findet am 14.2.05 eine Lehrerfortbildung für alle Schulstufen in Hamburg statt. Die Veranstaltungsinformation ist unter www.li-hamburg.de abrufbar.

• Städtepartnerschaften

Das Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ) hat für 2005 noch freie Termine für die Ausstellung „Lebendige Vielfalt - Beispiele deutsch-französischer Städtepartnerschaften“. Anfragen können über die Faxnr. 0228 486594 an das IPZ gerichtet werden. Vom 19.2.05-20.2.05 bietet das IPZ einen Wochenend-Europa-Kurs in Landshut an, das genaue Programm dafür kann ebenfalls unter der Faxnr. 0228 486594 abgefordert werden.

Europa in Berlin

• Deutsch-Polnisches Jahr 2005/2006

Das Deutsch-Polnische Jahr rückt vom Mai 2005 bis zum Mai 2006 die inzwischen enge Zusammenarbeit und die vielfältigen Kontakte zwischen beiden Ländern in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Die Veranstaltungsreihe steht unter der Schirmherrschaft der Präsidenten beider Länder und verbindet den 60. Jahrestag des Kriegsendes im Mai 2005 mit dem 15. Jahrestag des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages im Juni 2006. Eröffnet wird das Jahr am 30. April 2005 mit einem festlichen Konzert in Anwesenheit der beiden Schirmherren im Konzerthaus am Gendarmenmarkt; es findet seinen Abschluss mit der Warschauer Buchmesse im Sommer 2006, bei der Deutschland das Gastland ist. In diesem zeitlichen Rahmen gibt es zahlreiche Veranstaltungen von Ausstellungen, Theatervor-

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

stellungen über Märchenlesungen, Begegnungen im Rahmen von Partnerschaften von Schulen und Hochschulen bis zu gemeinsamen wissenschaftlichen Projekten. Weitere Informationen zum Deutsch-Polnischen Jahr können der vom Auswärtigen Amt und dem polnischen Außenministerium gemeinsam gestalteten Internetseite <http://www.deutschland-polen.diplo.de> entnommen werden.

- Gesine Schwan erhält den diesjährigen Preis „Frauen Europas“

Frau Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt und Koordinatorin der Bundesregierung für die Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, ist die Trägerin des „Preises Frauen Europas“ 2005. Die Europäische Bewegung Deutschland verleiht seit 1991 den Preis Frauen Europas - Deutschland. Mit diesem Preis werden jedes Jahr Frauen ausgezeichnet, die sich in herausragender Weise und Engagement für die europäische Einigung eingesetzt haben. Dieses Engagement soll ehrenamtlich sein bzw. über das rein Berufliche hinausgehen. Die feierliche Verleihung findet am 21. Februar 2005 im Festsaal des Berliner Rathauses statt. Weitere Informationen: <http://www.preis-frauen-europas.de/index.html>

- MOE-Koordinator beendet sein Mandat

Herr Dr. Wolfram O. Martinsen hat zum 31. Dezember 2004 sein Mandat als Mittel- und Osteuropakoordinator des Regierenden Bürgermeisters aus persönlichen Gründen niedergelegt. Herr Dr. Martinsen hat in der Vergangenheit wertvolle Arbeit für die Stärkung des Mittel- und Osteuropaprofils von Berlin geleistet. Insbesondere geschätzt wurde seine koordinierende Funktion im Rahmen des von der Investitionsbank Berlin initiierten Mittel- und Osteuropaprojekts. Von den durch Herrn Dr. Martinsen angestoßenen Projekten ist insbesondere der MOE-Club zu nennen. Hier treffen sich an jedem ersten Dienstag im Monat Vertreter von Unternehmen, die schon Erfahrung im Agieren in mittel- und osteuropäischen Staaten haben mit solchen, die diese Erfahrung erst suchen. Ein von Herrn Dr.

Martinsen initiiertes Buchprojekt, das die in Berlin vorhandenen Mittel- und Osteuropakompetenzen darstellt, wird demnächst im Buchhandel erhältlich sein.

- Strukturfonds: neue Berliner Best-Practice-Datenbank

Eine informative Datenbank zu ausgewählten Projekten des EFRE aus der aktuellen Förderperiode bietet seit kurzem die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen auf ihren Internetseiten unter <http://www.berlin.de/strukturfonds> an. Für jedes nach verschiedenen Kriterien auswählbare Projekt erhält man Informationen zu Laufzeit, Budget, Maßnahmebereich usw. Jede Beschreibung steht auch als Druckversion zur Verfügung. Eine Datenbank zu den Berliner ESF-Projekten befindet sich derzeit im Aufbau.

- Neukölln startet Hilfe für Opfer der Flutkatastrophe

Das Bezirksamt Neukölln und die Gropius-Passagen haben sich entschlossen, ein konkretes gemeinsames Projekt im Rahmen der Hilfeleistungen für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien durchzuführen. Dazu wird während der Pressekonferenz ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Die Hilfe wird auf Tangalle im Bezirk Hambantota in Sri Lanka konzentriert. Von den 10.000 ehemaligen Bewohnern der Region verloren 4.500 in der Flutwelle ihr Leben. Die Schule und viele Häuser wurden zerstört. Mit dem Spendengeld aus Neukölln sollen die Schule für 300 Jungen und Mädchen und 50 Häuser wieder aufgebaut werden. Das Bezirksamt Neukölln und die Gropius-Passagen sammeln gemeinsam Spenden, damit die Umsetzung des Projektes so schnell wie möglich starten kann. Spendenkonto: SEB AG, BLZ: 100 101 11, KtoNr.: 1294654900, „Spende Fluthilfe Tangalle“, Ansprechpartnerin: Franziska Süllke, Bezirksamt Neukölln, Email: Franziska.Suellke@bkn.verwalt-berlin.de



Projekt des Monats:



Projekt der Lise-Meitner-Schule in Neukölln

Die Lise-Meitner-Schule hat zusammen mit Partnern aus Großbritannien, Schweden, Ungarn, Griechenland, den Niederlanden und Deutschland in dreijähriger Arbeit das innovative Unterrichtsmodul GENIAL zur Gentechnologie entwickelt, ein Pilotprojekt im Rahmen des EU-Förderprogramms LEONARDO DA VINCI. Der Förderantrag der Lise-Meitner-Schule über ein Gesamtbudget von 580.000 Euro wurde zusammen mit nur weiteren 25 aus einer Gesamtzahl von 217 Anträgen ausgewählt.

Das Ziel des Projektes war, einen Qualifizierungsbaustein Molekulargenetik / Gentechnologie für Biologie- und Chemielaboranten sowie ähnliche Berufsgruppen zu entwickeln, der nicht nur den von der KMK geforderten Vorgaben entspricht, sondern auch internationalen Standards genügt. Ziel ist die Förderung von Transparenz in der Ausbildung innerhalb der EU.

GENIAL umfasst in einem Curriculum ca. 50 Theorie- und ebenso viele Laborpraxisstunden und übertrifft damit das ursprünglich projektierte Planungsziel um 20%.

GENIAL trägt den Bedürfnissen der Sozialpartner und Bildungseinrichtungen in den beteiligten Partnerländern Rechnung:

- die Ausbildung darf nicht auf den nationalen Rahmen beschränkt bleiben.
- junge Berufstätige benötigen eine Ausbildung, die sie zur beruflichen Mobilität in Europa befähigt
- die zunehmende Internationalisierung der Betriebe erfordert homogenisierte moderne Lerninhalte während der Berufsausbildung.

GENIAL nutzt als Unterrichtsmethode das Konzept des Selbstorganisierten Lernens (SOL). Dieser didaktische Ansatz ist wesentli-

cher Bestandteil des Projektes, da die Schüler hierdurch nicht nur in fachtheoretischer und fachpraktischer Hinsicht ausgebildet werden, sondern zugleich auch ein hohes Maß an Planungs- und Sozialkompetenz erwerben. Dazu gehören Arbeitsorganisation, Selbständigkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und das Team.

GENIAL ist auch Inhalt einer Fortbildungsveranstaltung, die von der Lise-Meitner-Schule im Oktober 2005 durchgeführt wird. Das Seminar wird von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder, dem Pädagogischen Austauschdienst und der Europäischen Kommission auf der Informationsseite COMENIUS europaweit angeboten. Es ist für Lehrkräfte oder Ausbilder aus dem Bereich Biologie / Biochemie ausgeschrieben. Die Teilnehmer werden im Rahmen des Programms COMENIUS von der EU gefördert.

GENIALMOBIL, ein LEONARDO - Mobilitätsprojekt, wurde inzwischen als Ergänzung zu GENIAL entwickelt und wird im kommenden Schuljahr umgesetzt. Schüler der Lise-Meitner-Schule erschließen während eines Arbeitsaufenthaltes in den Niederlanden das Thema Gentechnologie. Die Lerninhalte dieses Auslandsaufenthaltes sind integraler Bestandteil der Ausbildung und werden mit dem Europass zertifiziert. GENIALMOBIL trägt nicht zuletzt den Forderungen vieler Betriebe nach verstärkter Entwicklung der Fremdsprachenkompetenz der Auszubildenden Rechnung.

Die GENIAL und GENIALMOBIL - Partner:
Karolinska Institutet, Stockholm;
University of Wales / Bangor;
Testing and Quality Control / Budapest;
Plant Research International / Wageningen;
Rijn IJssel College / Arnheim;
Scientific Centre of Chemical Engineers, Industrial Workers' Union und Kentro Viomixanikis Anaptyksis / Athen;
IGBCE, Bildungswerk Nordostchemie und u.bus GmbH / Berlin.

Ansprechpartner: Herr Ulrich Mok,
ulrich.mok@lise.be.schule.de, Weitere Informationen unter: www.lise.be.schule.de,
www.genial-info.net



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

- Aufruf zur Europawoche 2005

Die diesjährige Europawoche findet vom 30. April bis 9. Mai 2005 wieder in allen 16 Ländern – nunmehr bereits zum 11. Mal – statt. Unterstützt wird die Europawoche von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament. Inhaltliche Schwerpunkte sind in diesem Jahr die Zukunft der Europäischen Union nach der Erweiterung um zehn Staaten und die Europäische Verfassung. Aber auch alle anderen Themen mit europäischen Bezügen sollen Inhalt des Veranstaltungsprogramms sein. Alle Berliner Institutionen, freie Träger, Vereine, Stiftungen, Kulturinstitute, Museen, Senatsverwaltungen und bezirkliche Einrichtungen sowie die Schulen sind aufgerufen, sich aktiv an der Europawoche 2005 zu beteiligen. Auch in diesem Jahr wird eine Veranstaltungsbroschüre („YOUROPE“) vom Referat Europapolitik der Senatskanzlei herausgegeben. Geplante Veranstaltungen sollen bis spätestens 23. Februar 2005 auf dem Meldebogen (Download unter www.berlin.de/europawoche) dem Europareferat über Email: Europa-Online@skzl.verwaltung-berlin.de mitgeteilt werden, damit sie kostenlos in die Veranstaltungsbroschüre aufgenommen werden kann. Das Druckerzeugnis kann Anfang April 2005 unentgeltlich im Referat Europapolitik abgefordert werden. Koordination in der Senatskanzlei: Karin Geißler, Tel. 9026 2246, Email: Europa-Online@skzl.verwaltung-berlin.de

- „Aktionstage politische Bildung“ (05.-15. Mai 2005)

2005 ist das vom Europarat <http://www.coe.int/T/E/Com/Files/Themes/ECD/> erklärte „European Year of Citizenship through Education“. Ziel ist es, in den Mitgliedsstaaten des Europarates Bildungsaktivitäten und Maßnahmen anzuregen, die demokratische Beteiligung und aktive Bürgerschaft fördern. Mit gezielten Schwerpunktsetzungen soll entsprechend den Empfehlungen des Europarates der Bewusstseinsbildung, der Weiterbildung und der Entwicklung von Bildungsangeboten zur Demokratieerziehung ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden. Aus diesem Anlass sollen in Deutschland vom

05. - 15. Mai 2005 erstmals die "Aktionstage politische Bildung" stattfinden. Initiatoren der Aktionstage 2005 in Deutschland sind die Bundeszentrale für politische Bildung, verschiedene Landeszentralen für politische Bildung sowie der Bundesausschuss politische Bildung. Anfang Mai 2005 soll eine öffentlichkeitswirksame zentrale Kick-Off-Veranstaltung in Berlin stattfinden. Die bpb ruft alle Akteure der politischen Bildungsarbeit auf sich an den Aktionstagen zu beteiligen und Veranstaltungen unter www.bpb.de/veranstaltungs-kalender zu melden. Weitere Informationen unter <http://www.bpb.de>

- Rathausgespräche zu Europa

Das Auswärtige Amt bietet bis Oktober 2005 seine Teilnahme mittels der im Rahmen der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit organisierten „Rathausgespräche für Europa“ an. Bei geplanten Veranstaltungen zum Thema Europa sorgen die Kommunen für die erforderliche Werbung und Räumlichkeiten, das AA für die Referenten sowie eine Reihe bereits entwickelter Power-Point-Präsentationen. Die vorgesehenen Veranstaltungen können sich auf den Verfassungsvertrag, die gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik, „Europäische Abende“ (themenoffen und frei in der Gestaltungsform), die Wanderausstellung „Chance Europe“ sowie individuelle Themenwünsche beziehen. Das AA hat ein Medienpaket entwickelt, zu dem nähere Informationen über eine vom Auswärtigen Amt, Referat Öffentlichkeitsarbeit Inland, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin, poststelle@auswaertiges-amt.de, www.auswaertiges-amt.de zu beziehende CD-ROM erhältlich sind.

- Europabeauftragte prämiiert Schülerzeitungen für Türkei-Debatte

Die Europabeauftragte des Landes Berlin, Staatssekretärin Monika Helbig, hat am 14. Dezember 2004 den Berliner Schülerzeitungswettbewerb „Goldener Griffel“ prämiert. Der Wettbewerb wurde 2004 erstmalig durch die Senatskanzlei ausgelobt und dient der Vermittlung und Vertiefung europäischer Themen in Berliner Schulen. Das Wettbewerbsthema



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

lautete „Die Türkei und die EU-Beitrittsdebatte“. Der 1. Preis ging an das Charles-Darwin-Gymnasium in Berlin-Mitte. Die Redaktion erhielt einen Scheck über 500,- Euro. Der 2. und 3. Preis – jeweils Fahrten zum Europäischen Parlament in Straßburg – gingen an die Schülerzeitungsredaktionen der Georg-Herwegh-Oberschule in Berlin-Hermsdorf und des Camille-Claudiel-Gymnasiums in Prenzlauer Berg.

RGRE : Neuwahlen zu den Führungsgremien

Neuer Präsident des Rates der Gemeinden und Regionen Europas ist der Wiener Oberbürgermeister Michael Häupl. Er tritt damit die Nachfolge von Valérie Giscard d'Estaing an, der dem RGRE seit 1997 vorsah. Die Deutsche Sektion ist in den Führungspositionen durch die Bonner OB Dieckmann sowie den Stuttgarter OB Schuster vertreten. Weitere Informationen, u.a. auch zum verabschiedeten Jahresprogramm 2005 finden Sie unter: <http://www.rgre.de>

- [EU-Internet-Seite EU-Netz Berlin-Brandenburg erfolgreich gestartet](#)

Das EU-Netz Berlin-Brandenburg, das auf Initiative von ERIC Berlin in der WFBI entstand, ist seit dem 09. Dezember 2004 unter der <http://www.eu-netz-bb.de/> Öffentlichkeit zugänglich. Das Portal bietet Unternehmen und allen Europa-Interessierten einen transparenten Zugang zu den EU-Beratungsstellen in Berlin und Brandenburg; insbesondere Recherchemöglichkeiten nach EU-Förderprogrammen und Projekten in der Region sowie eine Anzahl von Downloads und FAQs.

Bericht aus Brüssel

Aus dem Berliner Büro:

- [Gespräch mit Berliner MdEPs](#)

Am 05.01.05 fand im Büro des Landes Berlin ein Treffen mit den Europaabgeordneten Sylvia-Yvonne Kaufmann und Michael Cramer

statt. In dem gegenseitigen Informationsgespräch wurden Themen wie die Strukturfondsförderung und die Beihilfe Problematik ab 2007 angesprochen sowie das Thema „Innere Sicherheit und Migration“ behandelt.

- [Jugendeinrichtung informiert sich vor Ort](#)

Zwei Vertreter/innen der Schlesischen Straße 27 (<http://www.schlesische27.de/>) waren im Januar anderthalb Tage lang in Brüssel, um Informationen zur Jugend- und Bildungspolitik der EU zu erhalten. Neben Besuchen bei der Europäischen Kommission stand auch ein Besuch im Europäischen Parlament auf dem Programm. Begleitet und unterstützt wurden die Berliner Interessenten dabei durch das Büro des Landes Berlin bei der EU.

Weiteres vom Brüsseler Parkett:

- [Verfassungsvertrag im EU-Amtsblatt](#)

Im Dezember 2004 wurde der Text des Verfassungsvertrages im Amtsblatt C 310 vom 16. Dezember 2004 veröffentlicht. Er ist abrufbar unter: <http://europa.eu.int/eur-lex/lex/JOhtml.do?uri=OJ:C:2004:310:SOM:EN:HTML>

- [Aktionsplan für die Internet-Vergabe öffentlicher Aufträge](#)

Die Europäische Kommission hat einen Aktionsplan für die elektronische Vergabe öffentlicher Aufträge vorgelegt. Damit will sie den Mitgliedstaaten helfen, die neuen Vergaberichtlinien aus dem Jahr 2004 umzusetzen. Demnach soll jedes Unternehmen in der EU, das über einen PC und einen Internetanschluss verfügt, elektronische Angebote für öffentliche Aufträge abgeben können. Der Einsatz elektronischer Hilfsmittel bei der Vergabe öffentlicher Aufträge soll die Wettbewerbsfähigkeit verbessern und die staatlichen Ausgaben verringern. Die Nationalstaaten sollen nun Pläne für die rasche Umsetzung der Richtlinie aufstellen. Weitere Informationen: http://www.europa.eu.int/comm/internal_m



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

[arket/publicprocurement/e-procurement_de.htm](#)

- Bürgerbeauftragter wiedergewählt

Der Grieche Nikiforos Diamandouros ist als Ombudsmann für die neue Legislaturperiode vom Europäischen Parlament wiedergewählt worden. Er nimmt Beschwerden der Unionsbürger über Missstände in EU-Organen entgegen und verfolgt sie. <http://www.euroombudsman.eu.int/home/de/default.htm>

- Programm der Kommission 2004 - 2009

Kommissionspräsident Barroso hat am 26. Januar 2005 - zusammen mit dem Arbeitsprogramm für 2005 - eine Art Pflichtenheft für die Arbeit seiner Kommission von 2004 bis 2009 vorgestellt. Weitere Informationen unter: http://europa.eu.int/eur-lex/de/com/cnc/2004/com2004_0133de01.pdf

- Cork europäische Kulturhauptstadt 2005

Die Initiative „Europäische Kulturhauptstadt“ wurde durch die Europäische Kommission vor 20 Jahren ins Leben gerufen. Seit 1985 sind etwa 30 Städte zu europäischen Kulturhauptstädten gewählt worden. Für 12 Monate wird jetzt ab 8.1.05 Cork europäische Kulturhauptstadt sein. Die zweitgrößte Stadt Irlands plant rund 4000 Veranstaltungen mit einem Budget von 13,5 Mio.Euro. <http://www.cork2005.ie/home/default.asp>

- Einsteinjahr und Bewerbung Potsdams als Europäische Kulturhauptstadt 2010

Mit einer Ausstellung in Brüssel weisen die Brandenburger Europaparlamentarier und das Brandenburger Büro auf diese Ereignisse hin. Die Eröffnung der Ausstellung im Europäischen Parlament übernahmen der EU-Kulturkommissar Jan Figel, Brandenburgs Wissenschaftsministerin Johanna Wanka und Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs. <http://www.potsdam2010.com>

- Konferenz zur Regionalpolitik

Am 03.03.05 wird in Brüssel unter Vorsitz von Danuta Hübner, EU-Kommissarin für Regionalpolitik, die Konferenz „Die Kohäsion und die Lissabon-Agenda: Die Rolle der Regionen“ stattfinden. Es wird der Kok-Bericht vorgestellt werden. Im Anschluss finden Rundtischgespräche zum Beitrag der Regionen für eine wettbewerbsfähigere und innovativere EU statt. http://europa.eu.int/comm/regional-policy/events_web/public/calendar/calendar_fr.cfm

- AdR-Fachkommission Kohäsionspolitik

Am 04.02.05 wird die Fachkommission für Kohäsionspolitik im Gebäude des Ausschusses der Regionen in Brüssel tagen. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Arbeitsprogramm der Fachkommission auch die Entwürfe von Stellungnahmen zur allgemeinen Strukturfondsverordnung des Rates, zur EFRE-Verordnung und zum Kohäsionsfonds. Die Europabeauftragte des Landes Berlin, Staatssekretärin Monika Helbig wird die Interessen Berlins in diesem Gremium vertreten. <http://www.cor.eu.int/de/presentation/coter.htm>

- Grünbuch eröffnet Einwanderungsdebatte neu

Nachdem die Kommission im Jahr 2001 mit einem Vorschlag für eine Richtlinie zur Regelung der Wirtschaftseinwanderer (früher „Gastarbeiter“ genannt) in die EU an der Blockade durch harmonisierungsunwillige Mitgliedstaaten (darunter Deutschland) im Rat gescheitert war, fährt sie derzeit eine doppelgleisige Strategie, um zu den von ihr für notwendig angesehenen Regelungen zur Erleichterung der Einwanderung zu kommen: Zum einen brachte sie für einzelne Einwanderergruppen, deren Zulassung politisch weniger sensibel ist, beschränkte Regelungen auf den Weg (nämlich für Studenten und Arbeitnehmer im – weit gefassten – Forschungsbereich). Zum anderen beginnt sie für eine allgemeinere Einwanderungsregelung nun den „langen Marsch“ von unten mit einer umfassenden

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Anhörung aller beteiligten Gesellschafts- und Politikbereiche in Form eines sogenannten Grünbuches über ein EU-Konzept zur Verwaltung der Wirtschaftsmigration. Zu dem am 11.01.2005 vorgelegten Grünbuch (einsehbar im Internet unter http://europa.eu.int/comm/employment_social/employment_analysis/docs/comm_green_paper_provisoire_de.pdf) werden bis 15. April unter der E-Mail-Adresse jls-economic-migration@cec.eu.int Stellungnahmen gesammelt, die zusammen mit einer im Juli stattfindenden mündlichen Anhörung die Grundlage für einen von der Kommission noch für das laufende Jahr angekündigten Plan zur legalen Wirtschaftseinwanderung auf EU-Ebene bilden sollen. Bis zum Inkrafttreten des neuen EU-Verfassungsvertrages ist im Rat zu diesem Thema noch generell Einstimmigkeit erforderlich, ab (voraussichtlich) 2007 kann dann – bis auf die den Mitgliedstaaten vorbehaltene Festlegung der Zahl der Einwanderer (über die nach dem Grünbuch auf EU-Ebene zumindest die Information koordiniert werden soll) – mit Mehrheit entschieden werden.

- Neuer Entwurf ÖPNV-Verordnung

Mit dem Entwurf für eine neue ÖPNV-Verordnung unternimmt die Generaldirektion für Verkehr und Energie den Versuch, eine zeitgemäße Regelung und Rechtsgrundlage für den Öffentlichen Verkehr herzustellen. Der voraussichtlich im Februar erscheinende Entwurf soll u.a. Bestimmungen zu Ausschreibungen und zur Direktvergabe von Leistungen sowie längere Übergangszeiten enthalten.

- Vorerst keine Strafmaßnahmen wegen Überschreitung des Defizits

Am 14.12.2004 zog die Kommission in einer Mitteilung an den Rat die Konsequenzen aus der gerichtlichen Aufhebung der politisch motivierten Ratsentscheidung über die Aussetzung der Defizitverfahren gegen Deutschland (und Frankreich) bis Ende 2005. Dabei geht sie davon aus, dass sich die beiden Defizitsünder bis zur Entscheidung des Europäischen Gerichtshof auf die Ratsentscheidung hätten verlassen dürfen, so dass derzeit „Strafmaßnahmen“ zur Haushaltsüberwa-

chung nur zu beantragen seien, wenn die von Deutschland mit dem Ziel einer Rückführung des gesamtstaatlichen Defizits auf maximal 3,0 % bis Ende 2005 eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgversprechend seien. Die Kommission prognostiziert (unter Annahme eines realen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts von 1,5% statt – laut Bundesregierung – 1,7%), dass nur das von der Bundesregierung Anfang November 2004 vorgestellte Sparpaket (von der Kommission mit Einspareffekten von 10,75 Mrd. Euro bewertet) das Defizit bei 2,9% (statt sonst 3,4%) begrenzt. Für die Bundesländer besonders relevant ist, dass Teil dieses Sparpakets der vollständige Netto-Rückfluss der laut Europäischem Gerichtshof an die Länder zurückzugewährenden Landesbankbeihilfen ist. O-Ton der Kommissionsmitteilung: „Angesichts der Zusagen der Länder im Finanzplanungsrat wird davon ausgegangen, dass die Beihilferückzahlungen 2005 in den Länderhaushalten verbucht werden und gleichzeitig keine Beihilfen gewährt werden, die diesen Effekt wieder aufzehren. Dadurch würden die gesamtstaatlichen Ausgaben 2005 um 4,3 Mrd. Euro sinken. ... Die Korrektur der übermäßigen Defizite verlangt die tatsächliche Umsetzung sämtlicher geplanter Maßnahmen.“ Ein Wermutstropfen: Die Kommission bewertet ausnahmslos alle Reduzierungseffekte des Sparpaketes (ferner: globale Minderausgabe und zuschusslose Deckung zweier Jahreszahlungen für Pensionen ehemaliger Postbeamter durch einmalig hohe Beiträge der Postnachfolgeunternehmen), soweit sie sie nicht von vornherein für utopisch hält (Nullrunde im öffentlichen Dienst), als Eintagsfliegen, die weitere, langfristig wirksame Sparmaßnahmen nicht entbehrlich machen.

- Neuer EUROPASS bald erhältlich

Der Europäische Rat hat in seiner Dezember-Sitzung 2004 über die Einführung eines neuen EUROPASS entschieden. Der Beschluss ist seit dem 1. Januar 2005 in Kraft. Der neue EUROPASS umfasst: - den Lebenslauf, - den Mobilitätsnachweis (Nachweis über im Ausland absolvierte Lerneinheiten/Seminare etc), - den Diplomzusatz (dem Diplom beigefügtes Dokument, das zwar keine formale Anerkennung bestätigt, aber die Inhalte des Diploms erläu-



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

tern soll), - das Sprachenportfolio, - die Zeugniserläuterung (dem Zeugnis beigefügtes Dokument, das zwar keine formale Anerkennung bestätigt, aber die Inhalte des Zeugnisses erläutern soll). Alle Dokumente sollen für die Benutzer/innen online zur Verfügung gestellt werden, so dass man sie online ausfüllen und dann auch ausdrucken kann. Die InWent gGmbH (Fusion aus Carl-Duisberg-Gesellschaft und Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung) mit Sitz in Köln ist für Deutschland beauftragt den Beschluss zum neuen EUROPASS umzusetzen.
<http://www.inwent.org/>

Termine

- 02. Februar 2005, 18.15 bis 19.45 Uhr, Berlin

„Europäische Stadtpolitik - Konturen und Konjunkturen“, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Politischer und sozialer Wandel in Europa“, Ort: HU Berlin, Universitätsstr. 3b (R. 003), 10099 Berlin, Veranstalter: Berlin Graduate School of Social Science und Ostsee-Kolleg Berlin, Kontakt: bgss@rz.hu-berlin.de

- 03. Februar 2005, 9.30 bis 16.30 Uhr, Berlin
„Informationstag südlicher Mittelmeerraum: Prioritäten für EU-finanzierte Projekte nach der Erweiterung der EU“, Veranstaltungsort: Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin; Anmeldegebühr 50 Euro; Weitere Informationen sind erhältlich beim Euro Info Centre beim DIHK, Berlin, Jochen Clausnitzer, Tel. 203082306, clausnitzer.jochen@berlin.dihk.de bzw. über <http://www.eic.de> oder <http://www.dihk.de>.

- 07. Februar 2005, Berlin

„Elections in Ukraine - new Government, new ways?“, Diskussion mit Tatjana Poladko, Präsidentin European Youth Parliament Ukraine. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Christoph von Marschall, Leitender Redakteur DER TAGESSPIEGEL. Das Gespräch wird in englischer Sprache stattfinden. Veranstalter: Deutsche Vertretung der EU-Kommission und Heinz-Schwarzkopf-Stiftung „Junges Europa“, Ort: Paulinenhof in der Sophienstraße 28-29 in

Berlin-Mitte. Kontakt: Tel.: 28095146, <http://www.heinz-schwarzkopf-stiftung.de/dt/veranstaltungen/termine.php>

- 10. Februar 2005, 18.00 Uhr, Berlin
„Jean Monnet Lectures: Die Zukunft der EU zwischen und politischer und ökonomischer Rationalität“, Vortrag mit anschließender Diskussion mit Dr. Gerhard Sabathil, Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, und Janusz Tycner, Journalist, Warschau, Veranstalter: Freie Universität, Veranstaltungsort: Ihnestr. 22, 14195 Berlin, Raum E1.

- 10. Februar 2005, 18.30 Uhr, Berlin
„FORUM CONSTITUTIONIS EUROPAE: Perspektiven europäischer und nationaler Verfassungsgerichtsbarkeit im Lichte des Vertrags über eine Verfassung für Europa“, Vortrag von Gil Carlos Rodríguez Iglesias, Präsident des Europäischen Gerichtshofes, a.D., Veranstalter: Walter-Hallstein-Institut; Veranstaltungsort: Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin (Hauptgebäude), Unter den Linden 6, 10099 Berlin; Weitere Informationen unter <http://www.whi-berlin.de>.

- 10. Februar 2005, 14.00 bis 18.00 Uhr, Berlin
„Gründung von Niederlassungen und Tochtergesellschaften in den EU-Beitrittsländern. Steuerliche Rahmenbedingungen für einen Markteintritt“, Veranstaltungsort: Ludwig Erhard-Haus, Berlin, Kontakt: Wirtschaftsförderung Berlin International (WFBI), Berlin, Justina.Siegmund-Born@wfbi.de. Weitere Informationen unter <http://www.wfbi.de>.

- 24. Februar 2004, Potsdam
„Urban: Integrierte Stadtentwicklung innerhalb der künftigen EU-Kohäsionspolitik“, Tagung, Ort: Industrie- und Handelskammer Potsdam. Es wird der Frage nachgegangen, wie Länder und Kommunen die Fortführung des URBAN-Ansatzes nach 2007 ermöglichen können. Unterlagen für die Anmeldung sind im Internet unter www.deutscher-verband.org abrufbar.

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

- 24. Februar 2005, 19:00 bis 22:00 Uhr, Berlin
„*Sie (und Er) - was haben Frauen in Europa vor?*“, Diskussion mit Vertreterinnen aus den 10 neuen EU-Mitgliedsländern, u. a. Irina Petersone, Vorsitzende des Unternehmerinnen - Verbandes aus Lettland, Aurelija Razmaraitė, Journalistin aus Litauen, Lorraine Schembri Orland, Anwältin aus Malta, Ursula Cetinski, Leiterin der Theaterabteilung im Kulturzentrum Cankerjev dom in Slowenien, Anna Gruskova, Theatroligin, Übersetzerin aus der Slowakischen Republik und Lucie Jarkovska, Sozialwissenschaftlerin aus der Tschechischen Republik; Moderation: Marko Martin, Autor und Publizist. Veranstalter : Heinrich-Böll-Stiftung, Kulturjahr der Zehn, Weitere Informationen unter <http://www.boell.de/>

Europa im Netz / Publikationen

- EU-Studie zu elektronischen Behördendiensten

EU-Bürger und Unternehmen können durch elektronische Behördendienste (eGovernment) viel Zeit und Geld einsparen, so das Ergebnis einer im Auftrag der EU-Kommission erstellten Studie. So müssen die Bürger jährlich 7 Mio. Stunden weniger für ihre Steuererklärungen aufwenden, wenn diese im Internet erledigt werden. Unternehmen können bei online durchgeführten Transaktionen etwa zehn Euro pro Bankgeschäft bei ihren Umsatzsteuererklärungen sparen. Außerdem bestehen noch erhebliche Möglichkeiten für weitere Einsparungen. Die Studie ist in Englisch abrufbar unter: http://europa.eu.int/information_society/activities/egovernment_research/doc/top_of_the_web_report_2004.pdf

- Übersicht über Konsultationsverfahren

Alle aktuellen und bisherigen Konsultationsverfahren der Europäischen Kommission sind im Internet unter http://europa.eu.int/yourvoice/consultations/index_de.htm einsehbar. Konsultationsverfahren - an denen meist sich alle EU-Bürger

beteiligen können - werden zur Vorbereitung von sog. Weißbüchern als Grundlage u.a. auch von EU-Förderprogrammen - regelmäßig zur den verschiedensten EU-Politikbereichen von der Kommission initiiert und ermöglichen so die Beteiligung der Unionsbürger an der Gestaltung der EU-Politik.

- Eurobarometer: Euro akzeptiert

Laut einer Umfrage des Euro-Barometers haben sich die Bürger in Europa drei Jahre nach der Einführung des Euro weitgehend an die einheitliche Währung gewöhnt. So haben die meisten keine Schwierigkeiten mehr bei der Verwendung von Münzen oder Banknoten. Mehr als die Hälfte der Bürger (52%) rechnet bei ihren täglichen Einkäufen mittlerweile in Euro. Beim Kauf von größeren Produkten wie einem Haus oder einem Auto rechnen nur noch 49% in ihrer Landeswährung. Hier ist ein Rückgang von 5 Prozentpunkten gegenüber der Umfrage im Jahr 2003 zu verzeichnen. Die im November 2004 durchgeführte Umfrage ist die dritte jährliche Flash Barometer-Umfrage zum Euro und zur Wirtschafts- und Währungsunion seit 2002. Die Umfrage (in englischer Sprache) finden Sie unter http://europa.eu.int/comm/public_opinion/flash/fl165_euro_en.pdf

- Internetportal für Unternehmerinnen

Im Rahmen des Projektes „Förderung des Frauenunternehmertums“ hat die Generaldirektion Unternehmen der Europäischen Kommission ein neues Internetportal für Frauenunternehmen eingerichtet, um Unternehmerinnen über andere Frauenunternehmen, Netzwerke, Projekte und Events, die zur Förderung des weiblichen Unternehmertums dienen, zu informieren. Weitere Informationen http://europa.eu.int/pol/enter/index_de.htm

- JEF Deutschland: Relaunch des Internetauftritts

Die Jungen Europäischen Föderalisten Deutschland haben ihren Internetauftritt generalüberholt. Struktur und Inhalt wurden überarbeitet, und auch das Layout hat einen neuen Anstrich erfahren. Unter übersichtlichen Rub-

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

riken können sich die Besucherinnen und Besucher über JEF-Termine, Beschlüsse, Seminare und Projekte der Landes- und Kreisverbände sowie des Bundesverbandes informieren: <http://www.jef.de>

- EU-Veröffentlichungen

Der neue „EU Bookshop“ ermöglicht den Zugriff auf Publikationen der EU Institutionen, Agenturen sowie weiterer Einrichtungen und wird vom Publications Office betreut. http://www.bookshop.eu.int/eGetRecords?Template=Test_EUB/en_about.html

- Neuerscheinung „Causa Kopftuch - Ein europäischer Vergleich“

Einen interessanten Beitrag zur Diskussion um das Tragen des islamischen Kopftuchs liefert eine vergleichende Untersuchung, die die Juristen Louise Kubelka (Österreich) und Marcus Schian (Deutschland) mit Unterstützung zahlreicher Behörden, Nichtregierungsorganisationen und Wissenschaftler im In- und Ausland erarbeitet haben. Sie beleuchten darin den Umgang der "alten" EU-Staaten mit dem viele und vieles aufwühlenden Thema. Eingegangen wird zudem auf die Türkei als Herkunftsland vieler in Deutschland lebender Muslime und die Schweiz, an deren Vorgehen sich die deutsche Justiz augenscheinlich orientiert hat. Neben dem Kopftuch bei Lehrerinnen werden analoge Streitfälle und Urteile zu Schülern und Studenten, anderen Berufsgruppen und bemerkenswerte Lösungen angesprochen, mit denen offenbar alle Betroffenen gut leben können. Bezugsadresse: <http://www.europa-kontakt.de> (Preis: 29,50 Euro)

- Europa- Schülerkalender 2005/2006

Europäische Kommission, Stiftung Warentest und die Organisation „Generation Europe“ haben einen Kalender für Schüler der Klassen 9-11 zum Thema „Als Konsument in Europa“ herausgegeben, der mit Begleitmaterial zu allgemeinen EU-Themen für den Unterricht kostenlos (200 Exemplare pro Jahrgangsstufe einer Schule) bestellt werden kann. Dazu muss der Bestellcode „D-9999-54“ auf dem Bestellformular eingegeben werden:

<http://www.generation-europe.org/orderForm.asp?lgid=5&menuID=55>

- Buch zum Städtelobbying

Unter dem Titel „Le lobbying des villes et des régions auprès de l'Union Européenne“ hat der Leiter der Vertretung der belgischen Region Brüssel-Hauptstadt, Pascal Goergen, seine langjährigen Erfahrungen in der regionalen Interessensvertretung veröffentlicht und beleuchtet die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten von Städten und Regionen im europäischen Politik- und Gesetzgebungsprozess. Das Buch ist bisher nur auf französisch zum Preis von 24 Euro (ISBN: 9 7682960 045611) erschienen. Eine englische Übersetzung ist geplant. Weitere Informationen:

<http://www.goergen.be>

- Webseite EU-Mitentscheidungsverfahren

Die für institutionelle Beziehungen und Kommunikation zuständige Kommissarin Wallström hat eine neue sehr informative Internetseite - bisher nur in englischer und französischer Sprache - zum Mitentscheidungsverfahren eingerichtet. http://europa.eu.int/comm/codecision/index_en.htm

- EurActiv eröffnet neue Themen-Rubrik

Das unabhängige europapolitische Internetportal hat eine Rubrik zu Finanzdienstleistungen, die verschiedene Bereiche umfasst und Dossiers mit Stellungnahmen enthält, eröffnet. Mehr dazu unter <http://www.euractiv.com/>.

- Newsletter Asyl-/Integrationsverfahren

ERLAI könnte gut für „Europäischer Rundbrief für Länderbelange in Asyl- und Integrationsangelegenheiten“ stehen. Tatsächlich steht die Abkürzung für „European Regional and Local authorities on Asylum and Integration“, ein im letzten Jahr gegründetes informelles Netzwerk von Regionalbüros aus EU-Mitgliedstaaten zum Austausch von Informationen in den Bereichen Asyl und Integration, dem sich von Anfang an auch das Land Berlin angeschlossen hat. Im Dezember ist die erste

www.berlin.de/EU



Europa in Berlin in Europa

- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Ausgabe des vierteljährlich in englischer Sprache erscheinenden, vierseitigen elektronischen Rundbriefs des Netzwerks erschienen, u.a. mit einer Vorstellung eines Berliner Berufsqualifizierungsprojekts für Einwanderer und einer gemeinsam von Berlin, London und Rom erstellten vergleichenden Studie über Aufnahme und Eingliederung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in diesen Hauptstädten, jeweils als Beispiel für maßgeblich aus EU-Mitteln geförderte Vorhaben. Der Newsletter kann eingesehen werden auf der Internetseite des ERLAI-Netzwerks

www.emiliaromagnasociale.it/Erlai/.htm (dort engl. Sprachfassung wählen), wo sich auch weitere Informationen über das Netzwerk befinden; Kontaktadresse für elektronische Post ist erlai@euroinbox.com.

- Bericht „Beschäftigung in Europa 2004“

Der seit 1989 jährlich veröffentlichte Bericht kann jetzt für 2004 unter http://europa.eu.int/comm/employment_society/employment_analysis/employ_2004_de.htm im Internet eingesehen werden. Er gibt Auskunft über die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktbedingungen in Europa und enthält Punkte, die Einfluss auf die Arbeitsmarktentwicklung haben.

- EU-Verfassung: Unionsbürger insgesamt zustimmend

Die Eurobarometer-Studie zeigt, dass die öffentliche Meinung zur Verfassung positiv ist, allerdings ist in den meisten Ländern auch ein hohes Maß an Unentschlossenheit festzustellen. Mehr als die Hälfte der EU-Bürger geben an, wenig über den Verfassungsentwurf zu wissen und ein Drittel hat noch nie von ihm gehört. Das ist das Ergebnis einer speziellen Eurobarometer-Umfrage, die zwischen dem 27. Oktober und 29. November 2004 unter 25.000 Personen durchgeführt wurde. 49% der Befragten gaben an, die Verfassung zu befürworten, 16 % lehnen sie ab. In allen Ländern, mit Ausnahme des Vereinigten Königreiches, überwiegt eine zustimmende Haltung. Insgesamt äußerten 35% keine Meinung. Die Unschlüssigkeit ist in einigen Ländern, die ein Referendum angekündigt haben, besonders

hoch: 67% in Irland, 53% in Portugal und 50% im Vereinigten Königreich. Die Eurobarometer-Studie:

http://europa.eu.int/comm/public_opinion/archives/ebs/ebs214_en_first.pdf, Informationen zur EU-Verfassung finden Sie unter: http://www.europa.eu.int/constitution/index_de.htm

- Die aktuelle Ausgabe von „Europa in Berlin in Europa“ finden Sie stets als pdf-Datei auf den Internetseiten des Europareferats der Senatskanzlei unter <http://www.berlin.de/RBmSKzl/Europa/Aktuelles/d/aktuelles.html>, die bereits veröffentlichten Ausgaben sind im Archiv hinterlegt unter: <http://www.berlin.de/rbmskzl/europa/Oeffentlichkeitsarbeit/d/newsletter.html>
- Wenn Sie „Europa in Berlin in Europa“ zukünftig regelmäßig erhalten wollen, teilen Sie bitte Ihre E-Mail-Bezugsadresse mit: (Christian.Keune@skzl.verwalt-berlin.de).
- Sollten Sie den Newsletter abbestellen wollen, teilen Sie uns das bitte auch unter dieser E-Mail Adresse mit.
- Wir wären außerdem dankbar, wenn Sie uns etwaige E-Mail-Adressänderungen melden.
- Wegen des sehr großen elektronischen Abonnenten-Verteilers kann es aufgrund von Computerpannen vorkommen, dass der Newsletter Sie nicht erreicht. Sollten Sie davon Kenntnis erlangen, bitten wir um Mitteilung.
- Anregungen, Kritik, Hinweise, Verbesserungsvorschläge oder interessante Beiträge sind jederzeit willkommen: Christian.Keune@skzl.verwalt-berlin.de

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin,
Senatskanzlei, Referat Europapolitik,
Berliner Rathaus, 10173 Berlin

Tel. 9026 (926) 2217, Fax. 9026 (926) 2563

E-Mail: Christian.Keune@skzl.vewalt-berlin.de



Europa in Berlin in Europa
- EU-Informationen für die Senatsverwaltungen und die Bezirke -

Redaktionsteam:

- Christian Keune
- Ellen Wadewitz
- Dr. Dagmar Klein
- Inga Lippold